

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 238.

Leipzig, Sonnabend den 12. Oktober 1935.

102. Jahrgang.

Oktober 1935, Heft 10

Die Auslese aus Zeitschriften des In- u. Auslandes

INHALT:

Selbstreinigung der Flüsse	Medizinische Klinik, Berlin	721
Wer ist was im deutschen Volk? Nation im Aufbau, Berlin		723
Verpflanzte Organe	Volk und Welt, Hannover	724
Der „Kater“	American Mercury, New York	727
Wert des Lateinunterrichts	Time and Tide, London	728
Amerika und England	The Listener, London	730
Der Verleger Götschen	Deutsche Zukunft, Berlin	733
Hormone	Leipz. Pop. Z. f. Homöopathie, Leipzig	737
Der Hof Abd ul Hamids	Nuova Antologia, Rom	740
Radschas in Europa	Lectures pour tous, Paris	745
Das Warum des Krieges	Die Tat, Jena	749
Die Femgerichte	Der Hochwart, Berlin	754
Lawrence of Arabia	Schweizer Monatshefte, Zürich	759
Papst Pius X.	Zeitschrift für Politik, Berlin	761
Vom Turf	Maclean's Magazine, Toronto	766
Die Poesie als Heilmittel	Revue de France, Paris	769
Die Poesie als Heilmittel	Revue de France, Paris	771
Abessinien	John o' London's Weekly, London	775
Atmungsübungen	Stimmen der Zeit, Freiburg i. Br.	777
Die Franzosen in Indochina	Philippine Magazine, Manila	782
Eine bessere Tasse Kaffee	Popular Science, New York	785
Walfischfang	Popular Science, New York	787
Der größte Bluff	Reader's Digest, Pleasantville	790
Krebsverhütung ist möglich	Wendepunkt, Zürich	794
Man soll den Wein „küssen“	Je sais tout, Paris	797
Kleine Übersicht		799

Deutscher Kurzwellensender

„Es erscheint monatlich ein Heft in sehr handlichem kleinen Format, das etliche zwei Dutzend Aufsätze aus den führenden Zeitschriften der ganzen Welt und aus allen Wissensgebieten bringt. Diese Zeitschrift ist ein ganz außerordentlich wertvoller Beitrag zu den jedermann zugänglichen Bildungsmöglichkeiten und sollte deshalb vom Buchhandel besonders empfohlen werden.“

Hs. Höynck u. Frz. Ludw. Habel:
Zwiegespräch üb. Zeitschriften.

Fordern Sie bitte Probenummern und Prospekte bei unserem Kommissionsär, Herrn K. F. Koehler, Leipzig, an. Es lohnt sich für „Die Auslese“ zu verwenden.

LUKEN & LUKEN
BERLIN SO 16

9. Jahrgang
Laufende Nr. 106

LUKEN & LUKEN, BERLIN SO 16, KÖPENICKERSTR. 55
Preis pro Heft RM 1.—, Vierteljährlich RM 2.50

ES EMPFEHLEN SICH

Zum Binden:

H. Sperling
die bevorzugte
Buchbinderei

LEIPZIG 05 UND BERLINSW68

Für Gebrauchsartikel:

Dermatoid-Leinen

gewinnt immer mehr Freunde,
als Einbandstoff glatt, **abwaschbar**,
sehr gut druck- und **vergoldefähig**,
dabei von vollem Leinencharakter

Dermatoid-Werke Paul Meißner A.-G.
Leipzig

Zum Drucken:

beha
WIEDERGABE
DRUCKVERFAHREN

BREITKOPF & HÄRTEL LEIPZIG

Bücherpackungen aus

MOLL-Wellpappe

liefert schnell und billig die
Leipziger Wellpapier-Fabrik



J. MOLL-LUCKA Kreis
Allenb.

Zweigfabriken: Leipzig N 22, Stallbaumstr. 22-28
Dessau (eigene Papierfabrik)

Fernspr.: 511 62 u. 509 63

Berlin-Lichtenberg unter der Firma
Berliner Wellpappenwerk GmbH.

Verschiedenes:



Krensingdruck

für alle Arbeiten des Verlags

G. Krensing, Leipzig CI, Seeburgstraße 51, Ruf 21066

Makulatur- Einkauf

Jeden Posten Makulatur roh,
broschiert oder gebunden
kauft zu höchsten Preisen

F.O.Hartig•Leipzig C1

Fernsprecher 24436 • Gegr. 1898 • Johannissgasse 24

Buchdruckerei

Das Haus
des guten
Werk-
druckes.

**OTTO
REGEL**

Leipzig-Frohmännstr. 4

G M B H

MORITZ MERFELD SPEDITIONS-GESCHÄFT LEIPZIG

Gerberstrasse 10

Tel. 20086, 21286

Bücher-Verkehre

nach allen größeren Plätzen
des In- und Auslandes

**Täglicher Expres-
verkehr** nach und von Berlin

In Berlin vertreten durch Jacob & Valentin, Berlin O 27, Holzmarktstr. 65

Ämtliche Bekanntmachung (Nr. 96) der Reichsschrifttumskammer

Letzte Frist zur Anmeldung von Buchverkaufsstellen

Nach § 4 der ersten Durchführungsverordnung zum Reichskulturkammergesetz vom 1. November 1933 (RGBl. I, S. 797) müssen alle Buchhandlungen und Buchverkaufsstellen Mitglieder der Reichsschrifttumskammer bzw. in die „Stammrolle genehmigter Buchverkaufsstellen“ eingetragen sein. Wer diese Mitgliedschaft in der Kammer nicht besitzt und in die Stammrolle nicht eingetragen ist, macht sich strafbar, wenn er trotzdem Bücher verkauft.

Der Termin zur Meldung aller Buchverkaufsstellen war bereits nach der zweiten Durchführungsverordnung zum Reichskulturkammergesetz auf den 15. Dezember 1933 festgesetzt worden. Inzwischen hat sich herausgestellt, daß noch immer, hauptsächlich in kleineren Orten, Buchverkaufsstellen, insbesondere als Nebenbetriebe zu anderen gewerblichen Unternehmungen bestehen, die die gesetzlichen Voraussetzungen für den Buchhandel noch nicht erfüllt haben.

Ich gebe deshalb hiermit bekannt, daß die z. Zt. bestehenden Buchverkaufsstellen sich noch bis zum 31. Oktober 1935 bei der Geschäftsstelle des Bundes Reichsdeutscher Buchhändler, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, melden können. Wer diese Meldung unterläßt, hat damit zu rechnen, daß der Buchverkauf polizeilich unterbunden wird.

Berlin, den 5. Oktober 1935.

Der Präsident der Reichsschrifttumskammer
J. A.: Dr. Heintz.

Ehrentag der ostpreußischen Dichtung

Von Prof. Dr. Richard Suchenwirth

Die Ehrentage der deutschen Dichtung sind eine Huldigung für den Heimatgedanken in der deutschen Literatur. Wir wissen, welche ungeheuren Kräfte für jeden einzelnen Menschen in seiner Heimat ruhen, die der Schauplatz ist für das Erleben des heranwachsenden Kindes, des werdenden jungen Menschen, für die Arbeit des Mannes und das letzte Leben des Greises. Wir kennen den eigenartigen Zauber, der darin liegt, wie ein bestimmter enger Raum dem Kind als Unendlichkeit erscheint, als der Inbegriff der ganzen weiten Welt, wie er zum oft durchmessenen Schauplatz wird des Schaffens der reifen Jahre, wie er sich wieder zur Unendlichkeit weitet für den müde und alt gewordenen, der sich zum Abschied von der Erde rüstet. Heimat — aus diesem Wort quellen tausend Freuden, die geheimnisvollsten Kräfte und stärksten Triebfedern, die unser Leben bewegen. Die Heimat begleitet uns unbewußt unser Dasein lang und der Heimat huldigen heißt: den selbstverständlichen Dank zollen, der dem größten Besitz unseres Lebens entspricht.

In früheren Zeiten konnte man der Betonung des Heimatgedankens gegenüber meinen, daß darin eine Quelle des Partikularismus gelegen sei. Heute aber, wo der Nationalsozialismus mit unerbittlicher Konsequenz die uralte deutsche Zwietracht zu Boden getreten hat und aus den widerstrebenden Elementen, die sich lange im Bürgerkrieg erschöpft hatten, ein einheitliches Volk von Brüdern schuf, dürfen wir auch getrost den Sonderwerten der deutschen Heimat huldigen, die in ihrer Gesamtheit das unendlich mannigfaltige Bild Deutschlands formen.

Der ostpreußische Dichtertag wird am 12. und 13. Oktober 1935 in Königsberg stattfinden. Die Festtage werden eröffnet durch die Aufführung des Schauspiels: »Schicksal um Nord« von Hans Hjerer im Königsberger Schauspielhaus. Die Begrüßungsansprache des Landesstellenleiters Palyo des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda wird der Geschäftsführer der Reichsschrifttumskammer, Prof. Dr. Richard Suchenwirth erwidern. Ein Empfang der Ehrengäste durch die Stadt Königsberg schließt den ersten Tag ab. — Die Feier am 13. Oktober wird sinnvoll eröffnet durch die Huldigung für den gewaltigsten Genius, den das alte Ordensland Ostpreußen hervorgebracht hat: am Grabe Immanuel Kants wird ein Kranz niedergelegt werden. Bei der Morgenfeier im Neuen Schauspielhaus um 11 Uhr und dem volkstümlichen Abend in der Stadthalle um 20 Uhr werden die jungen Dichter des Landes voll zur Geltung kommen. Ein Preisauschreiben, bedeutsam nicht so sehr durch die Höhe der ausgeschütteten Geldmittel, sondern durch den Appell an die unbekanntesten Schriftsteller des Landes, wird im Mittelpunkt der großen Morgenfeier stehen.

Der niederjüdische Dichtertag hat durch seinen eindrucksvollen Verlauf bekundet, wie bedeutsam es ist, die guten Geister der Heimat zu rufen und welches Bedürfnis nach der bodenständigen Kerndichtung besteht. Auch der ostpreußische Dichtertag wird diese Erfahrung bestätigen und dient so, Feier und Gelöbnis zugleich, dem dichterischen Aufbruch der befreiten deutschen Nation.

Ostdeutsche Dichtung

Von Heinz Grothe

Der deutsche Osten hat Jahrhunderte in der deutschen Dichtung eine besondere Rolle gespielt. Jeder, der sich ein wenig mit Literatur beschäftigt, weiß es, und die übrigen erinnern sich, daß z. B. Herder und Kant aus Ostpreußen kommen und von dort aus, der eine die Dichtung, der andere die Philosophie entscheidend beeinflusst haben.

Vom deutschen Osten (wir sprechen hier vom ostpreußischen Kulturraum) und seinen Dichtern zu berichten, setzt die Kenntnis

der Landschaft und des Menschentums voraus. Die Landschaft hat einen eigenen schwer zugänglichen Charakter; für den aber, dem sie sich eröffnet, ist sie in ihrer Wucht und Einfachheit packend und bleibt in lebendiger Erinnerung. In Rossitten, wo Mensch und Tier sich im friedlichen Wettkampf messen (Segelflieger und Vögel) oder an der Samlandküste oder in der Nehrung. Die Menschen an der ostpreußischen Küste kämpfen erbittert um ihr Brot gegen die Elemente und wissen um die Tücken und Gefahren der

See, der Dünen. Die Männer und Frauen sind hart, aber in ihrer ganzen Art liegen zugleich Tiefe, Verslossenheit und Helle, Offenheit. Man spürt insgeheim die Sehnsucht der Menschen nach dem Leben. Da schwingen sich hin die unendlichen Wälder, Seen und Hügel, die vielen Burgen aus der frühen Zeit der Ordensritter, als diese Pionierdienste für die Kultur leisteten, da ist die wunderbare masurische Seenplatte, die in ihrer Einsamkeit die Künstler bislang immer noch zur schöpferischen Gestaltung angetrieben hat, sie innerlich frei machte, sie löste! Fürwahr eine herrliche Landschaft, die den Deutschen im Reich viel zu unbekannt ist.

Wie stand es nun um die kulturelle Bewegung dieses Landes und wie steht es heute um die kulturelle Beweglichkeit? Es hat an schöpferischer Regsamkeit in dieser Landschaft, das muß nicht erst besonders betont werden, nicht gefehlt. Die ganze Geistesart der Ostpreußen, die immerhin Namen wie Kopernikus, Kant, Schopenhauer, Hamann aufzuweisen hat, gruppiert sich um zwei Kulturkreise, um zwei Städte: Königsberg und Danzig. Nadler hat diesen Gegensatz einmal auf Weichselland und Preußen (Preußenstaat) gebracht, und nach eingehender Begründung so formuliert: »Preußen und das Weichselland sind zwei verschiedene geistige Landschaften. Sie sind es durch das andere Klima. In Marienburg ändert sich das Wetter. Sie sind es durch zweierlei Grundvolk, dort Slawen, hier Preußen. Sie sind es durch den Menschenschlag, der in Preußen schwer und schweigsam, im Weichsellande beweglich und zungenfertiger ist. Sie sind es zuletzt durch die Geschichte. Das Weichselland hat niemals seine Ordensvergangenheit abgeschworen. Es kam vom Orden unmittelbar unter Polen und brachte mit der Marienburg 1772 die Ordensluft wieder in die neu geschlossene Gemeinschaft. Preußen war durch Abgabe an den Orden Staat geworden und hat sich erst langsam wieder an seine Ordensvergangenheit gewöhnen müssen und das mehr mit dem Verstand als mit dem Herzen. Weichselland ist Mittelalter, Preußen ist Reformation.«

In dieser verstandesmäßigen Geisteshaltung findet man die preußische Kultur Jahrhunderte hindurch wieder. Sie ist also kaum durch künstlerische Problematik beeindruckt worden. Die Königsberger Albertusuniversität ist der eine geistige, formende Mittelpunkt, von dem aus nun alle produktiven Geisteskräfte des Landes erfasst wurden. Von dieser gleichmäßigen Bildung her kommt es auch dazu, daß all den großen Geistern dieser Landschaft etwas von Großzügigkeit und naiver Sicherheit fehlt, die bei anderen deutschen Stämmen so oft als Grundelement angetroffen werden. Den Preußen wird alles zum kategorischen Imperativ. Das geht von Gottsched bis zu Arno Holz. Das ordnende Prinzip, das alles Überpersönliche und Unpersönliche rangiert und pflichtgemäß feststellt, formt die Träger dieser Geisteskultur zu gesetzgeberischen Menschen. Sie beherrschen in manchen Epochen klar die deutsche Dichtung mit ihrer Theorie. Auf anderen Gebieten ist es das Gleiche. Man nehme sich die Herderschen Gesetze vom geschichtlichen Werden, die ein Zeitalter berückten, oder Kants kategorischen Imperativ, der heute noch gilt, oder E. T. A. Hoffmanns Spiel mit den Grenzen von Traum und Wirklichkeit, metaphysisch eingeordnet, einer fantastischen Welt als zugehöriger Gegensatz verbunden, jedoch innerhalb einer realen Welt lebend — kein schweifender Träumer, sondern ein »Preuße des Fantastischen«. Diese Geister sind vorstößend, stürmen immer wieder einmal zu ihrer Zeit ansprucherhebend durch das Land in frischen, nachgewachsenen Kräften. Oder wer hat z. B. Tieffinnigeres in Deutschland zuerst über die Sprache gesagt denn Hamann und Herder?!

Das Drama großen Stils hat uns diese Landschaft nicht beschert. Sudermann und seine Epigonen sind nicht über das konventionelle Unterhaltungsschauspiel hinausgekommen. Tiefer, entscheidender, den Urkräften näher ist Alfred Brust mit seinen dramatischen Dichtungen gekommen. Sein »Tollkening« Dramenzyklus zeigt hier bedeutende Ansätze zum großen Drama.

Die Lyrik hat erst in der Neuzeit sich der Gestaltung landschaftlich gebundener Dichtung mehr zugewandt. Mit großartigem Schwung erfasst Agnes Miegel den sinnlichen Moment des

Gefühlserlebens, wird an ihm sprachschöpferisch und findet durch Verdichtung der balladenhaften Form den ihr eigenen Balladenton. Dieser schlichten Beschränkung (in der Form) der Erlebnisweite stehen so übermäßig ausschweifende, freie Rhythmen wie die eines Arno Holz gegenüber, der mit der alten Reimtradition brach und durch zielbewußten Gebrauch seiner Sinne zu so konsequenten Ausdrucksformen fand wie in seinem »Phantasmus«. Daneben die Gedankensyrie Siegfried von der Trends, die voller metaphysischer Sehnsucht ist.

Schließlich die Prosa. Auch hier vorangehend Agnes Miegel mit ihren »Altpreußischen Geschichten«. Oder aber Alfred Brusts Roman »Verlorene Erde«, der auch wieder die Zusammenhänge dieses so früh Verstorbenen mit den Urkräften andeutet. Die Dichtungen Ernst Wiecherts haben stattliche Auflagen erfahren. Oder Johanna Wolff aus Tilsit, deren bedeutende schöpferische Kraft lange Jahre hindurch verkannt worden ist und die mit ihren beiden biographischen Romanen »Das Hanneken« und »Hannekens große Fahrt« Zeugnis reifster Ostpreußenkunst ablegte. Und wie die Alten sich durchgesetzt haben, so ringen auch die jungen, nachwachsenden Kräfte um Anerkennung.

Dagegen ist das Weichselland niemals so eindringlich geistig gewesen. Hier neigen sich die Menschen mehr den bildenden Künsten zu, machen so den Gegensatz zu den mehr zur Wortkunst neigenden Preußen aus. Scheerhart und Max Halbe mit ihren romantischen Neigungen stimmen mit den Grundkräften dieser Landschaft gut überein, die ins Mystische im Gegensatz zum Königsberger Kreis verweisen. Indessen hat Danzig z. B. einen sehr regen Zeitungs- und Zeitschriftendienst. Die nun schon über fünfzehn Jahre für das deutsche Volkstum streitenden »Ost-deutschen Monatshefte« erscheinen in Danzig und erfreuen sich eines guten Rufes sowohl im Inland als im Ausland und bei den deutschen Volksgruppen im Osten. Jedoch hat Danzig, das Weichselland kein so geistiges Gesicht wie Königsberg, vielleicht wegen der später einsetzenden geistigen Entwicklung. Zu Danzigs landschaftlicher Umgebung gehören die großzügigen Bauwerke aus der Blütezeit Danziger Handels, die es Königsberg wiederum voraus hat.

Es fehlt im Osten also an kultureller Beweglichkeit nicht. Die Gegensätzlichkeit der beiden Kulturzentren der Provinz ist Zeichen für ein reges Geistesleben. Das ist mit von entscheidender Bedeutung, da die deutsche Kulturbewegung gerade im Osten für die Gegenwart zu einer Lebens- und Schicksalsfrage des Deutschtums überhaupt wird. Gewiß wachsen eigenwillige schöpferische Kräfte im Osten Deutschlands heran, aber allein kann der deutsche Osten sich nicht durch sie heute mehr kulturell tragen lassen. Im wechselseitigen Wirken, im Zueinanderübergehen der Vielseitigkeit deutschen Lebens liegt die Kraft des Deutschtums auch im Verhältnis von Ostpreußen, deutscher Osten und Reich. Es ist daher eine der aktuellsten Fragen — auch auf die Dauer gesehen —, den deutschen Osten, namentlich Ostpreußen, in kulturellem Zusammenhang mit dem Reich sein zu lassen und diese Zusammenhänge nachhaltig zu pflegen. Ostpreußen ist Deutschlands Eckstein und deshalb von segensbringender Kraft als Kulturpionier, aber auch besonders gefährdet, weil von fremden Zungen umbrandet. Das Problem ist, daß die Kräfte und Träger der deutschen, der ostdeutschen schöpferischen Geistigkeit, Kunst und Dichtung seßhaft bleiben und nicht in ihrer Sehnsucht nach dem Westen ins Reich abwandern. Heute, wo Gesamtdeutschland ein einheitliches und kulturelles Gesicht hat, wo ein kultureller Gestaltungswille vorhanden ist, wird es sich zeigen, wie mächtig und entscheidend die eigenständige schöpferische Beweglichkeit des Ostpreußen ist.

Alle Deutschen hat ein großer nationaler Rhythmus erfasst. Der einzelne Mensch geht unter in der Volksgemeinschaft. Mit ihr wächst und blüht das Reich. Ostpreußen, ostdeutsche Landschaft, ostdeutsches Menschentum und das Reich sind untrennbare Einheit. Wer diese Landschaft, diese Menschen, ihre geistige Regsamkeit, die Künstler der Provinz kennt, der hat, das kann man gewißlich sagen, den Rhythmus des ewigen Deutschland vernommen.

Die Buchwoche im Gau Groß-Berlin

Nachdem bereits mehrere Vorbesprechungen der Fachgruppe Sortiment im Gau Groß-Berlin im Bund Reichsdeutscher Buchhändler e. B. zur Vorbereitung der Woche des Deutschen Buches 1935 stattgefunden haben, veranstaltete die Fachschaft Verlag am 8. Oktober 1935 im Hause der »Kameradschaft vom 30. Januar 1933« eine Besprechung, die zugleich die erste Fachschaftsveranstaltung des Verlages in Groß-Berlin war.

Einleitend sprachen der Gaufachschaftsberater Bruno Schend und der Gauobmann Gustav Langenscheidt über die Aufgaben des deutschen Verlagsbuchhandels im neuen Reich und insbesondere über die Notwendigkeit der Teilnahme aller Angehörigen des deutschen Buchhandels an den großen gemeinsamen Aktionen, unter denen die Woche des Deutschen Buches an erster Stelle steht. Der Gauobmann Gustav Langenscheidt betonte hierbei, daß er sich über das Erscheinen zahlreicher Berliner Verleger freue, die damit gezeigt hätten, daß sie Disziplin zu halten verstünden. Wenn der Gau Groß-Berlin zu einer solchen Besprechung einlade, so bitte er nicht um das Erscheinen jedes einzelnen, sondern er fordere es. Die zu dieser Versammlung nicht Erschienenen sollten sich das mit aller Deutlichkeit gesagt sein lassen.

Von den Aufgaben, die die Woche des Deutschen Buches im einzelnen stellt, sprach sodann der Gaubeauftragte für die Woche des Deutschen Buches Hermann Hillger, der einen Überblick über die bisher geleisteten Vorarbeiten gab und das für Berlin beabsichtigte Programm im einzelnen verkündete.

In Zusammenarbeit mit allen Behörden und Dienststellen der NSDAP und der Organisationen werden u. a. in den Betrieben Betriebsappelle durchgeführt, in denen bedeutende deutsche Schriftsteller oder auch Buchhändler zu den Arbeitskameraden sprechen werden. Das Berliner Sortiment hat sich vor allem zu einer besonders würdigen Ausgestaltung der Schaufenster bereit erklärt und führt in Zusammenarbeit mit der Deutschen Arbeitsfront und dem Reichsarbeitsdienst den Vertrieb der Sonderausgabe von »Buch und Volk« und des offiziellen Plakates »Das Buch — ein Schwert des Geistes« durch.

Buchausstellungen werden im Ufa-Palast am Zoo, im Zoologischen Garten, in Museen und verschiedenen Theatern eingerichtet werden, wobei jedesmal die Bedeutung des Ortes für die Wahl der ausgestellten Bücher maßgebend sein wird. In den Theatern wird außerdem an jedem Abend während der Woche des Deutschen Buches in einem Vorspruch der Bedeutung des deutschen Buches gedacht werden.

An großen Veranstaltungen sind in Berlin in Aussicht genommen: Am 17. Oktober ein vom Gau Groß-Berlin im Bund Reichsdeutscher Buchhändler veranstalteter Empfang im Kaiserhof, zu dem die Erzieher Berlins und die Presse eingeladen werden. Es soll hierbei an die Leiter der Berliner Schulen die Bitte gerichtet werden, während der Woche des Deutschen Buches in allen Klassen Aufsätze über die Bedeutung des deutschen Buches schreiben zu lassen. Die besten Aufsätze sollen prämiert werden. Die dabei zu verteilenden Buchpreise stiftet der deutsche Verlagsbuchhandel.

Am Dienstag, dem 29. Oktober findet eine große Kundgebung in der Kroll-Oper statt, in der der Geschäftsführer der Reichskulturkammer Staatsrat Hinkel, der Präsident der Reichsschrifttumskammer Staatsrat Johst, Staatskommissar Dr. Lippert und außerdem bedeutende deutsche Autoren und eine Reihe Berliner Buchhändler sprechen werden. Die Veranstaltung wird umrahmt von musikalischen Darbietungen vom Orchester des Deutschen Opernhauses.

Die NS.-Gemeinschaft »Kraft durch Freude« der Deutschen Arbeitsfront führt während der Woche des Deutschen Buches siebenzehn Veranstaltungen in den einzelnen Stadtteilen durch.

Die »Kameradschaft der deutschen Künstler« veranstaltet am 28. Oktober, 20 Uhr, eine »Weihestunde des deutschen Buches«, zu der sich Loos, Hörbiger, Klöpfer, Harlan und andere als Vortragende zur Verfügung gestellt haben.

Die Woche des Deutschen Buches 1935 wird beschlossen mit einem festlichen Aufmarsch des Berliner Buchhandels und aller in der Reichsbetriebsgemeinschaft Druck zusammengeschlossenen Betriebe, von der papierverarbeitenden Industrie bis zur Druckerei. Im Umzug werden Wagen mitgeführt, die einzelne wichtige Gebiete des deutschen Schrifttums und Zweige der technischen Herstellung des Buches symbolisieren. Es soll damit gezeigt werden, daß der Kauf eines Buches nicht nur dem Autor und dem Verleger und dem Buchhändler nützt, sondern dazu beiträgt, 18 000 deutschen Betrieben mit insgesamt über 400 000 Gefolgschaftsmitgliedern Arbeit zu geben.

Die feierliche Eröffnung der Woche des Deutschen Buches durch den Präsidenten der Reichskulturkammer, Reichsminister Dr. Goebbels, am Sonntag, dem 27. Oktober, vormittags 11 Uhr, in der Weimar-Halle zu Weimar wird auf alle deutschen Sender übertragen. D.

Zur Wirtschaftslage

Von Prof. Dr. G. Menz

Zur internationalen Währungslage — Konjunkturberichte — Buchgewerbe und Buchhandel

In den Erörterungen über die internationale Währungslage wird immer offener zugegeben, daß der italienisch-abessinische Konflikt auch hier von entscheidender Bedeutung ist. Layton z. B., der Direktor des »Economist«, hat eben hervorgehoben, daß der italienisch-abessinische Krieg auch eine Umwälzung der Weltwirtschaft und der Weltwährungen im Gefolge zu haben drohe. Die jüngsten politischen Ereignisse müßten sich vor allem unmittelbar auf die Wirtschaft der Goldblockländer auswirken. Selbst wenn der innere Druck auf den holländischen Gulden jetzt geringer wäre, würde die Stellung der holländischen Währung durch den Kriegsausbruch äußerst unsicher werden. Wahrscheinlich werde Italien nach einer kurzen Zeit offener Feindseligkeiten den Goldstandard gänzlich aufgeben. Wenn der Völkerbund sich für Sanktionsmaßnahmen erkläre, werde sich auch bei den beteiligten Ländern eine gesteigerte Wirtschaftsanspannung und damit ein neuer starker Druck auf die Währungen bemerkbar machen. In Frankreich müsse der Krieg das Verlangen nach noch weiterer Verstärkung der Rüstungen hervorrufen, was eine weitere Belastung der Staatsfinanzen bedeute. Die Wirtschaftslage der Schweiz mache es zweifelhaft, ob der Schweizer Franken einer

allgemeinen Währungserschütterung widerstehen könnte. Eine Erschütterung der Goldwährungen würde zunächst zu einer Verschärfung des internationalen Wettbewerbs führen. Der Goldblock habe die Fähigkeit verloren, als Bankier der Welt aufzutreten, eine Rolle, die von der Finanzwelt jetzt ohne Zaudern wieder Amerika zugeschrieben werde. Dieser Rollenwechsel werde sich noch viel klarer zeigen, wenn der Krieg mit allen seinen politischen und wirtschaftlichen Auswirkungen immer weiter fortschreite. In der gegenwärtigen Zeit äußerster Schwäche der gesamten Weltwirtschaft müßten von dem Krieg zwischen Italien und Abessinien weit größere Währungsbewegungen ausgehen, als sie einem »normalen Krieg« entsprächen. Spricht hier vielleicht auch stark der Engländer, dem es daran liegt, die Dinge in einem ganz bestimmten Licht erscheinen zu lassen, so ist doch unbestritten, daß die Gedankengänge im Kern die tatsächlichen Probleme berühren. Aus Erwägungen dieser Art erklärt sich zu einem guten Teil auch die Vorsicht, mit der man in Genf operiert, nicht zuletzt in der Frage der Sanktionen, die ja zunächst nur wirtschaftlicher Natur sein sollen. Eine französische Finanzzeitschrift behandelte kürzlich die Frage, ob sich die Sühnemaßnahmen gegen Italien auch auf das

Gebiet der Währungspolitik erstrecken könnten etwa in der Form, daß die Mächte Italien daran verhinderten, sich auf den ausländischen Geldmärkten Devisen zu beschaffen oder den Kurs der Lira zu verteidigen. Eine solche Währungs- und Finanzblockade scheint nach Ansicht der Zeitschrift nicht verwirklicht werden zu können, denn die Italienische Regierung könnte durch die Bank von Italien auf den ausländischen Märkten stets durch Vermittlung der Basler Internationalen Zahlungsbank Abschlüsse vornehmen. Diesem internationalen Institut, um das es in letzter Zeit verhältnismäßig still geworden war, kommt damit wohl wieder erhöhte Bedeutung zu. Daß man stellenweise infolge der italienischen Finanzierungsmaßnahmen allerhand Sorgen haben muß, wird verständlich, wenn man hört, daß Italien z. B. in New York um den reibungslosen Verkauf von 25 Millionen Dollar amerikanischer Effekten bemüht ist und der Bank von Frankreich gegen einen Vorschuß von 400 Millionen rund 1 Milliarde Franken französischer Staatsrente ins Depot gegeben hat. Daß hier, insbesondere je länger der Krieg dauert, Probleme erwachsen, die nur in verständnisvoller Zusammenarbeit aller Betroffenen zu lösen sind, wird immer deutlicher. Allerdings traut man sich offensichtlich noch immer nicht an entscheidende offizielle Schritte. Man tastet nur auf Nebenwegen vor. So ist jetzt in Verfolg von Beschlüssen der Internationalen Konferenz der Carnegie-Stiftung vom 7. März 1935 und der Internationalen Handelskammer vom 29. Juni 1935 in Paris unter Leitung der Carnegie-Stiftung und der Internationalen Handelskammer eine internationale Konferenz für Währungsstabilisierung zu einer vorbereitenden Sitzung zusammengetreten. Der Vorbereitende Ausschuß umfaßt Wissenschaftler und Wirtschaftler von internationalem Ruf. Vorsitzende sind Dr. Butler (Vereinigte Staaten) und Fentener van Blissingen (Holland); als Vertreter Deutschlands nehmen teil: Dr. Otto Christian Fischer, Staatssekretär a. D. Dr. Trendelenburg, Abraham Fromein und Dr. Andreas Predoehl. Formell handelt es sich um Besprechungen über die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit zwischen der Kammer und dem Institut auf den beide Körperschaften interessierenden Gebieten. Derartige Verhandlungen haben schon früher stattgefunden, und jetzt soll speziell geprüft werden, wie am besten die gemeinsamen wirtschaftspolitischen Ziele verwirklicht werden könnten; einer der Punkte wird bestimmt die Stabilisierungsfrage sein. Nicht zuletzt wird in allen diesen Auseinandersetzungen die Stellungnahme Frankreichs von Bedeutung sein. Mit Recht unterstrich in dieser Hinsicht dieser Tage ein Aufsatz der Berliner Börsenzeitung, daß kürzlich der französische Handelsminister es ausdrücklich als Auffassung der französischen Regierung bezeichnet habe, daß keine endgültige Lösung der Krise ohne internationale Zusammenarbeit möglich sei. Und doch vergesse er sowohl wie die französische Presse die gegenseitige Abhängigkeit von Wirtschaft und Politik. Solange die französische Regierung sich nicht zu der Erkenntnis durchgerungen habe, daß die Durchführung der von ihr als richtig erachteten Maßnahmen nur möglich sei, wenn die politische Einstellung Frankreichs eine vollkommene Änderung erfahre, solange werde auch jeder Versuch einer internationalen Solidaraktion scheitern. Solange Frankreich den gleichen Völkerbund, in dessen Wirtschaftsausschuß es selbst wirtschaftlich vernünftige und durchführbare Ideen vertrete, als Instrument der starren Aufrechterhaltung der sogenannten Friedensverträge betrachte und ausnutze, werde die weltwirtschaftliche Besserung weiter auf sich warten lassen. Auf der am 30. September in London zusammengetretenen interparlamentarischen Handelskonferenz machte der frühere französische Finanzminister Germain-Martin den Vorschlag, diplomatische Verhandlungen zwischen den Zentralbanken und den Schatzämtern der einzelnen Länder einzuleiten, um »diskret« das Feld für eine Verständigung und die Atmosphäre für die notwendigen Entscheidungen vorzubereiten. Bei diesen Besprechungen dürfte nicht allein von der Parität die Rede sein. Auch ein besseres Funktionieren des Goldstandards durch engere Zusammenarbeit der Notenbanken müßte erstrebt werden. Diese Besprechungen müßten dann zu internationalen Verträgen führen, um eine allgemeine Herabsetzung der Zollschranken, eine Beseitigung der Kontingente und eine progressive Abschaffung der Clearings und anderer den Außenhandel behindernder Maßnahmen zu erreichen. Das durch den Krieg zerstörte

Gebäude muß schnell wieder aufgebaut werden, rief Germain-Martin aus, um aber im gleichen Atemzuge die Frage zu erheben: »Gibt es eine Autorität, die die Bedingungen des Wiederaufbaus diktieren kann? Was soll man von den endlosen Diskussionen erhoffen, die alle Fehler parlamentarischer Debatten tragen und an denen Vertreter von Staaten teilnehmen, denen der Egoismus näherliegt als die wahren Auffassungen von den Weltnotwendigkeiten der Rückkehr zum Gleichgewicht? Heute besteht das Mißverhältnis zwischen der immer mächtiger werdenden Produktion eines durch die Erfindungen des menschlichen Genies unterstützten Maschinismus und dem Verbrauch. Der soziale Geist hat sich nicht den neuen Lebensbedingungen anpassen können. Solange der elende Egoismus der politischen Auffassungen andauern wird, wird der Erfolg der allgemeinen Stabilisierungsversuche kaum zu erhoffen sein. Dagegen würde ein gesundes Verständnis für die gleichlaufenden Weltinteressen und die nationalen Notwendigkeiten der verschiedenen Völker die Rückkehr zu Maßnahmen beschleunigen, die für die Wiederbelebung der internationalen Handelsbeziehungen unerlässlich sind.« Diese Wiederbelebung allein kann nach Ansicht Germain-Martins die Hausse der Rohstoffpreise und die Aufwertung der Landwirtschaftsprodukte ermöglichen. Diese Resultate wiederum seien unentbehrlich für eine Politik der wirtschaftlichen Reorganisation auf nationaler wie auf Weltbasis. So kam Germain-Martin zu dem abschließenden Vorschlag, daß die in London versammelte internationale parlamentarische Handelskonferenz es ihren parlamentarischen Delegierten nahelegen möge, sich bei ihren Regierungen für die Eröffnung eines Meinungsaustausches einzusetzen, um eine allgemeine Stabilisierung möglich zu machen. Denn diese sei für die Rückkehr des wirtschaftlichen und sozialen Gleichgewichtes und für die Wiederbelebung der internationalen Geschäfte unentbehrlich. In diesen Unterhaltungen wird man sich vor allem auch Gedanken über die Neuverteilung der Goldvorräte der Welt machen müssen. Calwers Wirtschaftliche Tagesberichte betonten eben wieder mit Recht gegenüber der Auffassung einer New Yorker Großbank, daß die Goldansammlung in Nordamerika nicht die Ursache der Weltwirtschaftskrise, sondern eine Folge schwerer Störungen aller weltwirtschaftlichen Beziehungen ist. Man könne nicht gut davon sprechen, daß die USA. gegenwärtig besonderes Gewicht darauf legten, Gold an sich zu ziehen. Die unglückselige Ansammlung von Gold in USA. sei die Folge der Zerrüttung des Weltmarktes und des internationalen Tauschverkehrs. Wenn es möglich wäre, heute das Gold gerecht über die ganze Welt zu verteilen, so würde morgen schon der unglückselige Zug des Goldes in den bisherigen Richtungen wieder einsetzen, sofern nicht gleichzeitig das Gleichgewicht der Konsumkraft und die Freiheit des Tauschverkehrs wiederhergestellt würden. Solange Transfer- und Handelsschwierigkeiten den ganzen Weltmarkt in Absperrungsgebiete aufteilten, solange sei an eine normale Verteilung der Goldhorte überhaupt nicht zu denken. Wenn aus England im Zusammenhang mit dem Abessinienkonflikt immer wieder Stimmen ertönen, daß die Welt die Pflicht habe, die berechtigten wirtschaftspolitischen Forderungen Italiens zu erfüllen — wenn auch anders, als es Mussolini zunächst vorzuschweben schein —, so darf das vielleicht die Hoffnung erwecken, daß dieser Konflikt den Anlaß zu einer Vereinigung all dieser grundlegenden Fragen schaffen wird.

»Die deutschen Effektenmärkte standen«, wie wir der bekannten, auf Grund der Handelskammerberichte zusammengestellten Übersicht »Die wirtschaftliche Lage« entnehmen, »im September zunehmend unter dem Eindruck der von dem italienisch-abessinischen Konflikt ausstrahlenden Spannungen, eine Erscheinung, die auch an den großen ausländischen Börsen einschließlich Wallstreet zu beobachten war. Das Börsenpublikum legte starke Zurückhaltung an den Tag, und das an den Markt gelangende Material, welches im übrigen nicht sehr umfangreich war, konnte deshalb vielfach nur zu gedrückten Kursen Aufnahme finden. Unter diesen Umständen vermochten sich die aus der Wirtschaft vorliegenden günstigen Meldungen wie z. B. die weitere Zunahme der Zahl der Beschäftigten, der gute Auftragsengang in der Maschinenindustrie, die vorteilhaften Außenhandelsziffern für August usw. kaum Wirkung zu verschaffen. Allerdings gab es auch hin und wieder feste Börsentage, namentlich im Zusammenhang mit dem Anleiheerfolg des

Zeitlose Kunst in mustergültigen Wiedergaben, dargeboten zu zeitgemäß
niedrigem Preise:

Rembrandts Radierungen

Eine Auswahl von 100 der bedeutendsten Radierungen des Meisters in originalgetreuen
Lichtdruckwiedergaben der Kunstanstalt „Ganymed“ = Berlin.

Herausgegeben von Walter Weichardt

Unsere in jedem Sinne würdig und vorbildlich ausgestattete monumentale Mappe vereinigt die reifsten und schönsten Radierungen Rembrandts, die nach streng künstlerischen Gesichtspunkten ausgewählt wurden und alle Stoffgebiete: Landschaft und Porträt, Genre, vor allem die ungeheure Welt der Bibel ausschöpfend, die wesentlichen Züge seines Schaffens von der Frühzeit bis ins Alter zeigen und dadurch ein Gesamtbild seiner Entfaltung als Künstler und Mensch darbieten, was gerade bei ihm eins ist. Die Wiedergabe erfolgte in mustergültigen, von der Kunstanstalt „Ganymed“ nach den besten Originalen des Berliner Kupferstichkabinetts hergestellten Lichtdrucken in Originalgröße, die Gesamtausstattung des Werkes ist von der Art, daß sie den höchsten Ansprüchen des internationalen Marktes Genüge leistet.

Format der Ganzleinenmappe Folio, 36 : 50 cm. Preis nur 38.50 RM.

Ein Gegenstück hierzu ist das im vorigen Jahre erschienene Werk:

Dürers Sämtliche Holzschnitte

Mit Geleitwort von Otto Fischer

Prof. a. d. Univ. Basel. Großfolioformat 35 : 49 cm. Mit sämtlichen 346 Holzschnitten Dürers in Originalgröße nach den besten Vorlagen; auf kräftigem holzfreiem Papier; mit beigelegtem Textbest, enthaltend Einführung, chronolog. Inhaltsverzeichnis, Bartsch- usw. Nummern. Der Preis der früheren Ausgabe dieses Werkes betrug 150.— RM, in starker solider Ganzleinenmappe kostet diese „Allgemeine Ausgabe“

nur 38.50 RM.

Serner liefern wir die im Bildteil ganz gleich ausgestattete „Museumsausgabe“ für nur 48.40 RM. Sie enthält in ihrem 48 seitigen Textbest eine umfassende wissenschaftliche Einführung in Dürers Holzschnittschaffen von Willi Kurth, mit kritischer Beschreibung aller Blätter, eingehendem wissenschaftl. Apparat, vergl. Tabellen nach Bartsch und Passavant usw., in der gleich soliden Ganzleinenmappe, Folioformat.

Einzelausgaben:

Dürers Meisterholzschnitte. 15 Blatt aus der „Großen Passion“, der „Offenbarung Johannis“ und dem „Marienleben“, in Originalgröße, Folioformat, 35 : 49 cm.

Dürers „Kleine Passion“. Wiedergabe der 37 Holzschnitte in Originalgröße.

Dürers „Marienleben“. Wiedergabe der 20 Holzschnitte in Originalgröße.

Jede dieser drei Sonderausgaben geschmackvoll kart. nur 2.75 RM.

Dürers Ausgewählte Kupferstiche

2 Bände in Quartformat mit je 20 Wiedergaben in Kupfertiefdruck bzw. Autotypie. Die Stiche auf weißem kräftigen Karton angehängt. Geschmackvoll kart., Format 23 : 35 cm, mit einem Kupferstich auf dem Vorderdeckel, jeder Band nur 2.75 RM.

Einmaliges Vorzugsangebot auf dem Zettel!



Einhorn
Sonderkonto



Verlag
München





Eine wichtige neue Schrift von E. G. Kolbenheyer

Lebenswert und Lebenswirkung der Dichtkunst in einem Volke

Kartoniert 80 Pfg.

In dieser Rede, die als Ergänzung des Vortrages „Unser Befreiungskampf und die deutsche Dichtkunst“ bereits 1932/33 in vielen deutschen Städten gehalten wurde, hat Kolbenheyer es sich zur Aufgabe gemacht, den Lebensbeziehungen zwischen Volk und Dichtkunst nachzugehen und Wert und Wirkung des dichterischen Kunstwerks für das Dasein einer völkischen Gemeinschaft zu ergründen. Ausgehend von den revolutionierenden Grundsätzen seiner biologischen Weltanschauung erkennt er die Dichtung als eine lebensbildnerische Macht, die für das Gefühlsverhalten des Einzelnen, wie für das des gesamten Volkes von richtungweisender und darum entscheidender Bedeutung ist. Diese Erkenntnis macht zugleich eine Beantwortung der Frage nach der Freiheit der Dichtung notwendig. Kolbenheyer kommt im Verlauf seiner tiefgreifenden und fruchtbaren Überlegungen zu dem Schluß, daß die Freiheit der Schaffensbedingungen streng unterschieden werden muß von der Freiheit der Schaffungswirkung. Damit wird die künstlerische Leistung biologischen Gesetzen unterworfen und vor die Entscheidung gestellt, ob sie dem Lebensaufbau oder der Lebenszerstörung, der Bewahrung des Gefühlslebens oder seiner Zerrüttung dienen will. Gerade um seiner kulturellen und geistigen Zukunft willen bedarf unser Volk der ordnenden und führenden Kraft der echten Dichtung: Denn Dichtkunst ist Lebensmacht. Wir haben ihr zu dienen und ihren Heilswert zu pflegen“.

Diese Untersuchung, die mit der Unbeirrbarkeit ihres Denkens ein überzeugendes Bekenntnis schöpferischer Besinnung ist, zeigt Kolbenheyer erneut als Kämpfer und Ränder des wiedererstandenen deutschen Geistes.

Große Bedeutung hat die Broschüre für den Buchhändler

Seiner Arbeit gibt Kolbenheyers Schrift neues Gewicht und neue Ehre. Es ist Ihr eigener Nutzen, sie so weit als möglich zu verbreiten, sie selbst zu lesen und auch Ihren Mitarbeitern das Lesen zur Pflicht zu machen. Vorzugsangebot hiefür siehe ②

Empfehlen Sie gleichzeitig

Kolbenheyers grundlegende volksbiologische Schriften

Unser Befreiungskampf und die deutsche Dichtkunst (1932)	Kt. -.75 Mk.
Die volksbiologischen Grundlagen der Freiheitsbewegung (1933)	Kt. -.40 Mk.
Der Lebensstand der geistig Schaffenden und das neue Deutschland (1934)	Kt. -.80 Mk.
Arbeitsnot und Wirtschaftskrise, biologisch gesehen (1935)	Kt. 1.20 Mk.



VERLAG ALBERT LÄNGEN / GEORG MÜLLER MÜNCHEN

Soeben erschien:

UHLANDS INGENIEUR- KALENDER 1936

62. Jahrgang. — Begründet von W. H. Uhland

Bearbeitet von Prof. R. Stücker
Technische Hochschule Stuttgart

2 Teile. Zusammen 1400 Seiten mit 1000 Abbildungen

I. Teil: Taschenbuch

II. Teil: Für den Konstruktionstisch

(Kompendium der gesamten Technik)

Preis M 5.40

Lieferbar sind: Beide Teile zusammengebunden. Leinen
oder: Teil I Leinen, Teil II geheftet und beschnitten

In seinem I. Teil als Taschenbuch und Vademekum (enthält Kalender, Notizbuch und alle wichtigen Tabellen), in seinem II. Teil „Für den Konstruktionstisch“ als nie versagendes Auskunfts-
buch und Kompendium der gesamten Technik seit Jahren bei allen Ingenieuren, Technikern, Werkmeistern, Studierenden der Technik und Schülern technischer Lehranstalten bestens bewährt, hat sich der „Uhland“ eine treue Stammkundschaft erworben. Jeder, der über den neusten Stand der Technik übersichtlich unterrichtet sein will, kauft den „Uhland“.

Beginnen Sie jetzt Ihre Werbung! Die Lage der Technik bessert sich ständig! Verlangen Sie unsere Werbemittel: Prospekt in Postkartenform mit Bestellkarte (für Ingenieure, techn. Unterrichtsanstalten) und Plakat.

Vorzugs-  Angebot

ALFRED KRÖNER VERLAG LEIPZIG

Auslieferung durch Carl Fr. Fleischer · Leipzig



Soeben erschien:

Treue und Freundschaft

Die Geschichte einer Familie

erzählt von

Ilse Reicke

230 Seiten. In Leinen gebunden RM 3.80

Mit Federzeichnungen von
Professor Klemm-Weimar



Aus einem bescheidenen Lottenhause in Memel durch das ernste, anspruchslose Gelehrtenhaus in Königsberg bis in das geistig reiche Haus des Bürgermeisters von Berlin führt der Weg der Familie Reicke. Das Buch beginnt 1835 und schließt 100 Jahre später an der Stätte seines Anfangs im deutschen Memel — voll einprägsamer Anschaulichkeit diese fernste deutsche Heimat schildernd. Es gibt ein Stück vom besten deutschen Geist und ein Stück deutscher Kulturgeschichte überhaupt.

Die Verfasserin versuchte, den Typus eines Buches zu schaffen, den unsere Zeit verlangt: Familiengeschichte, die deutsche Dichtung ist und ein Stück Volksgeschichte zugleich.

Ein Werk, das zu dem männlichen Sinn wie zum weiblichen Gemüt, zur begeisterungsfähigen Jugend wie zum nachdenklichen Alter zugleich zu sprechen vermag:

Ein Weihnachtsbuch für Alle!

Verlag der
Frommannschen Buchhandlung
Walter Biedermann
Jena

Neuerscheinungen

Leistungsturnen der Weg zum Gipfelturnen Von Ch. Strauch

Sportlehrer an der Heeresportschule in Wünsdorf
104 Seiten mit 71 Abbildungen, darunter 50 mit dem
deutschen Meister Schwarzmann. Broschiert RM 2.50

Das Leistungsturnen erzieht zur Wehrhaftigkeit, weil es in hervorragender Weise Körper, Nerven und Willen schult. Der Verfasser, ein mehrmaliger Geräte-Zehnkampfmeister des Reichsheeres und der Reichsmarine, hat durch seine 10-jährige Tätigkeit an der Heeresportschule in Wünsdorf und in über 300 Lehrgängen im Gau Brandenburg wertvolle Erfahrungen in der Methodik des Geräteturnens gesammelt. Kein anderer als er ist mehr berufen, über das Leistungsturnen ein derartiges Buch zu schreiben. Der Bewegungsablauf der zu erlernenden Übung ist sehr instruktiv behandelt und macht deshalb das Buch für jeden Lehrer, Turnwart und Vorturner außerordentlich wertvoll. Die große Fülle des Übungsstoffes an den Hauptgeräten Red, Barren, Pferd, Ringe und in der Kürreübung, sowie die Aufzählung der weltbesten Kürübungen an diesen Geräten bringen für jeden jungen und auch erfahrenen Turner neue Anregungen.

Bergsteigen im Winter

Von Dr. E. Hoferer

80 Seiten Text und 24 Seiten Bilder mit 16 Zeichnungen und 25 Bildern. Broschiert RM 2.—

Das Ziel des Bergsteigers ist der Gipfel des Berges, den zu erreichen er sein ganzes Wollen und Streben in die Tat umsetzt. In diesem Bestreben unterscheidet sich der Bergsteiger auch im Winter grundsätzlich von dem, der nur um des Skilaufes willen die Berge aussucht, und vom sportlichen Kletterer im Sommer, den nur ein bestimmter schwerer Anstieg reizt. Bergsteigen im Winter erfordert viel Erfahrung, und dieses Anleitungsbüchlein, von einem bekannten Praktiker verfaßt, behandelt in lehrhafter Weise das Klettern im Winter, Lawinengefahr, das Verhalten auf Gletschern, die Ausrüstung, die Bitterung des alpinen Winters, das Gehen auf Schnee und Eis, das Skilaufen, aber nur in Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse des alpinen Skiläufers und etwas Geschichte über Bergsteigen in Schnee und Eis. Das Büchlein ist für den Anfänger wie auch für den erfahrenen Bergsteiger ein willkommenes Wegweiser und gehört zum Rucksackinventar.

Basketball das neue Korbballspiel

Von Hermann Niebuhr

64 Seiten mit 21 Bildern und
4 Skizzen. Broschiert RM 1.60

Basketball ist eines der weitverbreitetsten Kampfsportspiele der Welt. Durch die Austragung bei den Olympischen Spielen 1936 ist Basketball in das Interesse der Sportwelt gerückt. Sportlehrer Niebuhr, der sich seit Jahren eifrig für die Einführung dieses Spieles in Deutschland einsetzt und wohl als Pionier des Basketballspiels bei uns bezeichnet werden kann, ist ein erfahrener Praktiker, der selbst jahrelang in der Türkei gegen beste internationale Mannschaften gespielt hat. Kein anderer als er konnte berufen sein, ein solches Anleitungsbüchlein zu verfassen. Er gibt in kurzer, gut verständlicher Form Trainingshinweise, die die Einführung und Einspielung wesentlich erleichtern. Dem Büchlein sind die internationalen Basketballregeln beigelegt, die zum erstenmal in deutscher Sprache erscheinen.

Fuchhei - die Kleinsten turnen!

Ein Beitrag zur natürlichen Bewegungserziehung
des Kleinkindes

Von Lieselott Diem

76 Seiten mit 65 Bildern * Broschiert RM 2.—

Müttern und Vätern, Erziehern und Pflegern und all denen, die Kinder lieben, ist dieses Büchlein gewidmet. Es ist aus der Einsicht heraus entstanden, daß gerade die Kleinkinder einer ausreichenden und besonders rechtzeitigen Körpererziehung bedürfen, um zu kraftvollen, gesunden Gliedern ihres Volkes heranzuwachsen. Die Körpererziehung im Kleinkindalter entscheidet die gesamte Entwicklung des Kindes. Sie wird aber heute noch zu wenig beachtet. — Das Büchlein gibt neue Anregungen und Stundenbeispiele.

Ⓩ Verlangen Sie die neuen Prospekte Ⓩ

Wilhelm Limpert-Verlag / Berlin SW 68



Elly Beinhorn

Grünspecht wird ein Flieger

RM 1.80

Am 7. Oktober erschienen!

Heute: 1.-6. Tausend ausgeliefert
7.-10. Tausend in Auslieferung
11.-20. Tausend in Vorbereitung

Ⓜ

BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG

NEUERSCHEINUNG

A. Menter,

der beliebte Autor, beschert uns in dem reizvollen Roman

Gritta soll heiraten

ein Buch, das weit mehr ist, als lediglich „Lese-stoff“. Er läßt uns den Lebensweg eines jungen Menschenkindes, das nur Luxus und nur Vergnügen kennt, verfolgen vom unreifen, gedankenlosen Mädchen zur durch Kämpfe geformten Frau von seelischer Größe. Farbige Episoden und Landschaftsschilderungen bringen uns Freude und Lachen, Ernst und Miterleben dieses Schicksals eines edlen Charakters.

Ⓜ

VERLAGSANSTALT ROSA ROSS
Berlin W 30, Münchener Straße 36

Mitte Oktober erscheint:

Ungarisches Wirtschafts-Jahrbuch

Elfter Jahrgang:

Tatsachen und Daten des Wirtschaftsjahres 1934/35

Herausgegeben von

Dr. Gustav Gratz

Wirklicher Geheimer Rat, Kön.-Ung. Minister a. D.

Verantwortlicher Redakteur:

Dr. Gustav Bokor

Etwa 460 Seiten, Gr. 8^o, mit 80 statist. Tabellen

In Ganzleinen gebunden RM 15.-, österr. Sch. 25.-

Interessenten: Handels-, Industrie-, Gewerbe- und Landwirtschaftskammern, Im- und Exporteure, Finanz- und Versicherungsinstitute, statistische Büros, Volkswirtschaftler usw.

Der Vertrieb erfolgt für Österreich, die Tschechoslowakei und die übrigen Nachfolgestaaten durch den Österr. Wirtschaftsverlag Komm.-Ges. Payer & Co., Wien I, Kramergasse 9

Bitte Fortsetzungslisten durchzusehen und den Beziehern des letzten Jahrganges den neuen Band unverlangt zu liefern!

Es stehen Prospekte zur Verfügung

Ⓜ

Carl Heymanns  in Berlin W 8
Verlag

2

Sofort bestellen!



Neue Jugendbücher

von Fritz Steuben — David
Gruh — A. F. Tschiffely —
E. Thompson Seton — Hans
Aanrud —

Die Deutschen

Volksbücher

neuerzählt v. Herbert Kranz

Die neue, billige Reihe Durch die weite Welt

Bd. 13



Weitere
von Wäs
Hans Fro
Hans Lore
Donald und
Kwonesin —
(Kamal Atatürks)
enzen —
Peattie

Geschenkwerte

Ein Buch vom neuen Meer

Das große Jahrbuch der Natur

Sahren und Slieden

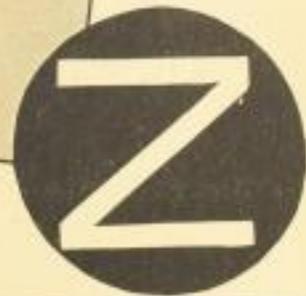
Kosmos-Kalender — Dolomiten-
land-Jahrweiser — Sportkalender
Kosmos-Taschen-Kalender
Sternbüchlein

Kinder, wie basteln!

Bastelbuch. N. S. Bd. 9



Alle Titel, Preise und
Vorzugsrabatte auf dem
Bestellzettel!



Diese in unsern direkt versandten Rundschreiben an Neuigkeiten liegen zum Versand bereit!
Firmen, die unsre Rundschreiben nicht erhalten haben sollten, bitten wir um Neuigkeiten liegen zum Versand bereit!
örtliche Nachricht. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart-O, Pflzerstr. 5-7

Das Abessinien- Buch für die Jugend

erscheint in drei Wochen!

Rolfs Abenteuer im Reiche des Negus

von Friedrich Wender-Wildberg

Verfasser von „Der nächste Weltkrieg“ (Absatz 250000 Expre.)

„Vernichtung des Bolschewismus“ (Absatz 50000 Expre.)

„Abessinien, das Pulverfaß Afrikas“ (in 8 Wochen 20000 Expl. verk.)

*Von meinen
Vertretern
noch
niemals
vorgelegt!!*

Rolf Drömer, ein deutscher Junge, von Abenteuerlust hinausgetrieben, lernt in Begleitung eines Forschers auf gefährvoller, ereignisreicher Fahrt das geheimnisvolle Abessinien kennen. Ungemein fesselnd, unterhaltend, von einem gründlichen Kenner des Landes geschrieben, vermittelt das Buch eine Fülle von hochinteressanten Einzelheiten aus dem bisher unbekanntesten Land des dunkelsten Afrika, das heute als Schauplatz eines mit Erbitterung geführten Krieges gerade besonders die Jugend interessiert.

Auch für den Buchhandel im Ausland geeignet!

Halbl. gebunden mit farbigem Einband und Schutzumschlag.

Ⓢ Gutes Papier, viele Zeichnungen im Text, etwa RM 2.—

Verlangen Sie direkt! Bestellungen werden in der Reihenfolge
des Eingangs erledigt!

Loewes Verlag Ferdinand Carl / Stuttgart



Der Räder-Verlag bringt einen Kalender 1936 heraus. Er ist in erster Linie für die Mitglieder der **Technischen Nothilfe** bestimmt.

Der Kalender enthält 24 Kalenderblätter (Kunstdruckkarton im Format 19,5 x 15 cm), davon 12 mit Bildern aus der **Arbeit der TN** und 12 mit Aussprüchen führender Männer des deutschen Geisteslebens. Die Abbildungen im Vierfarbendruck und die Sprüche in Zweifarbendruck können als Postkarten verwendet werden.

Allen Buchhändlern in Orten, in denen sich Gliederungen der Technischen Nothilfe befinden, bietet sich hier ein verhältnismäßig müheloses Geschäft, da alle Nothelfer als Käufer in Frage kommen. Wir werden durch großzügige Propaganda innerhalb der TN diesen zum ersten Male

herausgekommenen Kalender bis Ende Oktober in der gesamten Organisation der TN bekanntmachen und bitten das Sortiment um möglichst baldige Aufgabe von Bestellungen.

Preis 1 Mark

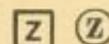


Vorzugsangebot siehe Bestellzettel.

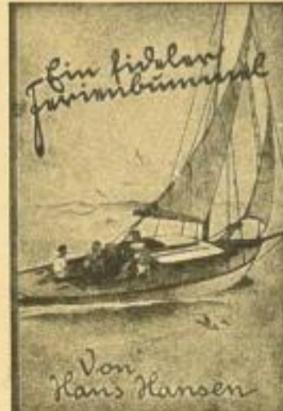
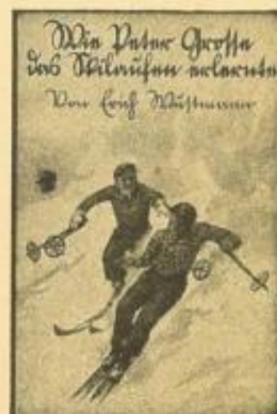
RÄDER-VERLAG G.m.b.H., BERLIN-STEGLITZ

Jetzt 14 Bände: Die Frohezeit-Bücher

Halbleinen, je RM. 1.-



Ein großer Erfolg: 240 000 Gesamtauflage



Enßlin & Laiblin Verlagsbuchhandlung • Reutlingen

Dr. Hans Tigges
Die Stellung des Richters im modernen Staat

(Neue Deutsche Forschungen, Abteilung Staats-, Verwaltungs-, Kirchen-, Völkerrecht und Staatstheorie, Band 4)

Brosch. RM 7.—

Inhalt: Das Zeitalter des absoluten Staates / Das Zeitalter des liberalen Staates (I. Außerhalb Deutschlands, II. In Deutschland) / Das Zeitalter des totalen Staates (I. Außerhalb Deutschlands, II. In Deutschland).

Es gibt noch keine eingehende Darstellung des heute so viel besprochenen, mitten im Rechtsleben der Nation stehenden Problems der Unabhängigkeit des Richters. Der Verfasser hat zum ersten Male diese Untersuchung durchgeführt. Er geht historisch vor, indem er von dem Gedanken ausgeht, daß jede Staatsidee auch eine eigene Stellung zum Richtertum besitzt. Deutschland steht im Mittelpunkt der Arbeit, die übrigen Länder werden rechtsvergleichend herangezogen. So führt das Werk auf die aktuelle Frage der Stellung des Richters im nationalsozialistischen Staat hin. Das Verhältnis des Richters zum Gesetz, Umfang und Garantie der richterlichen Tätigkeit, Befehlsfreiheit und Unantastbarkeit des Richters im Zeitraum vom Absolutismus bis zur Gegenwart werden ausführlich erörtert.



Dr. Karl Hermann Schmitt
Treu und Glauben im Verwaltungsrecht
Zugleich ein Beitrag zur juristischen Methodenlehre

(Neue Deutsche Forschungen, Abteilung Staats-, Verwaltungs-, Kirchen-, Völkerrecht und Staatstheorie, Band 8)

Brosch. RM 6.—

Inhalt: Der Grundsatz von Treu und Glauben im Verwaltungsrecht nach der bis zur nationalsozialistischen Revolution herrschend gewesenen Rechtsauffassung / Der Grundsatz von Treu und Glauben im Verwaltungsrecht nach einer nationalsozialistischen Grundsätzen entsprechenden Rechtsauffassung.

Die Arbeit ist letzten Endes eine Auseinandersetzung mit der positivistischen Rechtslehre und ihren Methoden, die auch heute noch nicht überwunden sind. Es wird dargestellt, wie der Grundsatz von Treu und Glauben aus der positivistischen Rechtsauffassung notwendig erwachsen mußte und wie er sich alsdann schließlich im Verwaltungsrecht, das ihm den stärksten Widerstand entgegengestellt hatte, ausbreitete und dort von den Gerichten und dem Schrifttum aufgefaßt und gehandhabt wurde. Dabei erweist es sich, daß der Grundsatz von Treu und Glauben in der seitherigen Erfassung der schlagendste Beweis für die Unrichtigkeit der positivistischen und die Richtigkeit der deutschrechtlichen Rechtsauffassung ist. Wegen der Bedeutung des Grundsatzes Treu und Glauben für Gesetzgebung und Rechtsprechung geht das Werk nicht nur Verwaltungsbeamte, sondern alle Juristen unmittelbar an.



Dr. Wilhelm Gaeb
Leiter der Auslandsabteilung der Akademie für Deutsches Recht
Die Deutsche Rechtsfront

Ziele, Leistungen und Organisation

(Schriften der Deutschen Hochschule für Politik, Band 8)

Brosch. RM —.80

Das Heft gibt eine Gesamtübersicht über die Deutsche Rechtsfront und ihre Arbeit, soweit sie für jeden einzelnen deutschen Juristen von unmittelbarem Interesse ist. Besonders wertvoll ist die klare Darstellung der Gliederung der Organisation und die Zusammenstellung der gesetzgeberischen Leistung des nationalsozialistischen Deutschland.

Interessenten für alle drei Bücher: Richter, Rechtsanwälte, Staatsanwälte, höhere Polizeibeamte, höhere Verwaltungsbeamte, Studenten, Referendare, Assessoren, Professoren, Ministerien, Parteiführer, Gerichte, Ehrengerichte, Arbeitsgerichte, Wirtschaftsführer, Strafanstalten.

Für alle drei Bücher sind Buchkarten lieferbar.



Junker und Dünnhaupt Verlag / Berlin

WILH. GOTTL. KORN VERLAG BRESLAU

Gegenüber aller geschichtlichen Belletristik hat das dramatisch gesehene und gestaltete Geschichtswerk den größeren Wert und den längeren Atem.

Das moderne Geschichtsbild
von deutscher Größe ist für unsere Tage das im Sommer erschienene Buch:

„Gestaltende Deutsche“

von Moeller van den Bruck

Herausgegeben von Hans Schwarz

458 Seiten / Kartoniert RM 5.—, Ganzleinen RM 6.50

Aus dem Inhalt: Karl der Große / Heinrich der Löwe / Wolfram von Eschenbach
Walther v. d. Vogelweide / Dürer / Holbein / Bach / Klopstock / Mozart / Wagner / Goethe

„Man kann diesen Band geradezu als eine Schicksalsgeschichte unseres Volkes bezeichnen, die mit unerhörter Dramatik und einem geradezu monumentalen Stil die großen Stufen unserer kulturhistorischen Entwicklung aufzeigt.“ Preussische Zeitung, Königsberg

„Was den Leser sofort in den Bann zieht, ist die mitreißende Kraft einer inneren Dynamik, wie sie uns seit Treitschke in der deutschen Geschichtsliteratur kaum wieder begegnet ist. Aus diesen Zeilen sprüht wirklich der Enthusiasmus, jene liebende und zornige Entflammtheit, die Goethe zu dem Besten zählt, was uns die Geschichte gibt.“

Augsburger Postzeitung

Das Geschenkwerk für jeden, der ein Empfinden für die leidenschaftliche Schau der Zusammenhänge in der deutschen Geschichte hat.

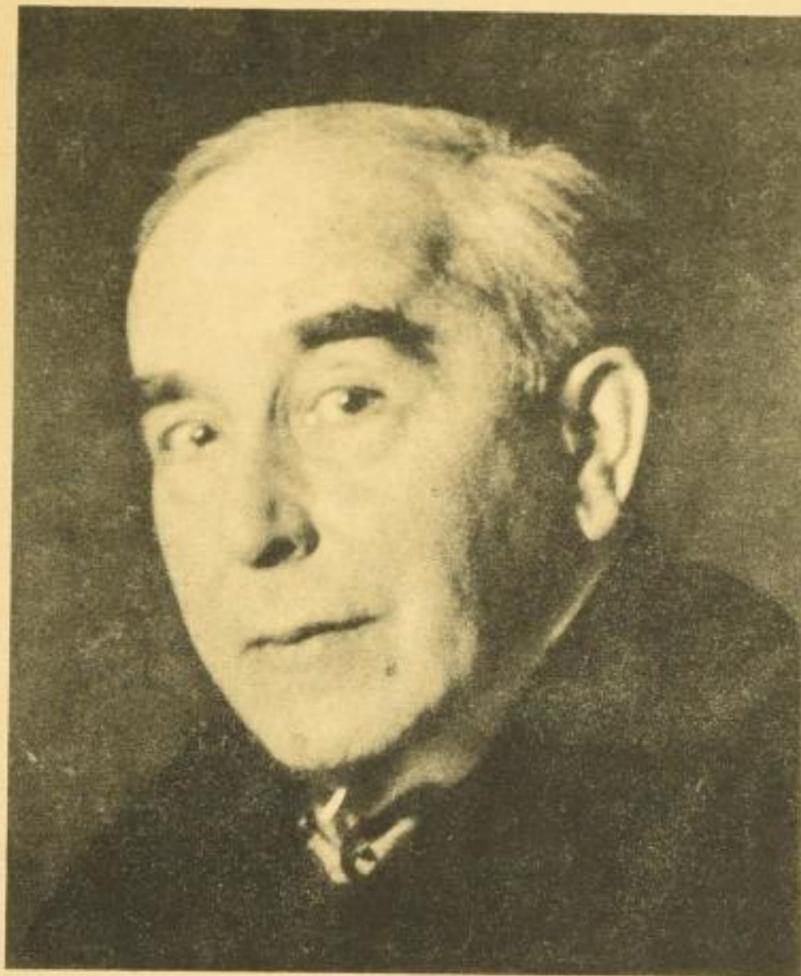
Ihre Propaganda wird unterstützt durch große Anzeigen,
die wir in den Novemberheften namhafter deutscher Zeitschriften aufgeben.

Halten Sie auch ständig auf Lager: „Das Ewige Reich“. Drei Bände in Geschenkkassette RM 19.—

Vorzugsangebot!

☐





EDUARD STUCKEN

Adils und Byrið

Zwei Erzählungen

Stucken versteht es wunderbar, eigenartige Schicksale zu erfinden, sie spannend zu verknüpfen und alles wieder mit überlegener Folgerichtigkeit zu lösen. Die künstlerische und dichterische Wirkung seiner Novellen ist groß.

Ganzleinen RM 5.50 / Erscheinungstermin: 24. Oktober

PAUL ZSOLNAY VERLAG
② BERLIN · WIEN · LEIPZIG ②



**KULTURELLE
VERLAGSGESELLSCHAFT**

Die Auslieferung unserer

**JRIS
BÜCHER**

JRIS SILBER-REIHE
Band 9
Detektivroman



PETER FRANCKE
Über die Rumlinie
3.50

JRIS SILBER-REIHE
Band 10
Abenteuerroman



A. RAINE
Der Revolutionsgeneral
3.50

JRIS KRIMINAL-ROMANE
Band 54



J. G. BRANDON
Das schwarze Götterbild
2.85

JRIS FRAUEN-ROMANE
Band 19



ANNA KAPPSTEIN
Das fremde Kind
2.85

erfolgt am
16. Oktober

Bestellen Sie rechtzeitig!

Auslieferung in Leipzig:
L. A. Kittler



Auslieferung in Wien:
Dr. Franz Hain

BERLIN-WILMERSDORF-WEXSTR. 46-48



FOTO-SCHLAGER:

- Das Rolleiflex-Buch** RM 4.50
21.—25. Tausend
- Mit seinen Fotos Geld verdienen** RM 1.25
18.—20. Tausend
- Fotografieren bei Kunstlicht** RM 1.25
6.—10. Tausend
- Foto, Ski und Schnee** RM 1.75
6.—8. Tausend



Etwa aller sechs Wochen

eine Reihe Rudolph'scher Bücher in den Schaukasten oder ins Fenster zu stellen, wird sich sicher bezahlt machen. Versuchen Sie es einmal mit diesen gangbaren und hübsch ausgestatteten Bänden:

Dr. Hanns Martin Elster: Wie erlange ich Gedächtniskraft? 35. Tsd. /
Otto Legel: Die Macht der Persönlichkeit, ein Buch vom Willen zur
Kraft. 116. Tsd. / Der Charakter aus der Handschrift, ein modernes,
allgemeinverständliches Lehrbuch der Handschriftenkunde von Gen.-Arzt
Dr. Abr. P. F. Richter. Mit vielen Schriftproben. — Jed. Band RM 1.50

Und vergessen Sie die Talisman-Bücherei nicht! — Auch damit

ist leicht manche Mark zu verdienen!



Rudolph'sche Verlagsabtdlg., Dresden-N. 16 (Ausf. Kommissionshaus)

Plakat zur Woche des Deutschen Buches

Größe: 59x84 cm

Ausführung: 4 farbig Offset

Preis: RM —.20

Bestellung durch den Obmann



Verlag des Börsenvereins



der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Bitte, Herr Kollege, Sie führen doch auch Jugendschriften!



Fassen Sie auf, in den nächsten Wochen kommen sehr viele Jungen und Mädchen zu Ihnen und verlangen die Wertmarken des Dom Verlags für ihre "Bücherpässe"! Damit Sie dann genau unterrichtet sind, bitten wir den nachfolgenden Text sehr aufmerksam zu lesen!

Damit unsere neuerschienenen Jugendschriften nicht nur von den Eltern, sondern auch von den Kindern selbst gekauft werden, haben wir auf dem Weg über ein Preisausschreiben "Bücherpässe" an die Jugend zwischen 10 und 15 Jahren verteilt. Dieser Pass enthält ausser einer Anleitung über seinen Gebrauch und einer Anweisung, wie man zu recht vielen Böchergroschen kommt, 6 Seiten mit je 27 Markenfeldern. In diese Felder werden die Wertmarken geklebt, welche die Kinder von Ihnen verlangen werden!

Hat ein Kind 27 Felder mit Wertmarken von je 10 Pfg. voll, und sind die Marken alle bei Ihnen gekauft, dann können Sie ihm eine unserer Jugendschriften ausshändigen, denn den Gegenwert haben Sie ja bereits erhalten. Die Wertmarken liefern wir Ihnen kostenlos bei jeder Jugendschriftenbestellung und zwar erhalten Sie soviel Marken, als der Ordinalwert Ihrer Bestellung ausmacht.

Augenblicklich laufen in sämtlichen Jugendschriften-Inserate - es werden etwa 1600000 Kinder erreicht -, in welchen diese aufgefordert werden, sich an einen Preisausschreiben des Dom Verlags zu beteiligen. Werden dann die Teilnahmebedingungen angefordert, bekommt jedes Kind seinen "Bücherpass". Das Preisausschreiben macht Ihnen keinerlei Arbeit, das erledigen wir. Sie interessiert nur der damit verbundene Verkauf von Wertmarken.

Überlegen Sie sich einmal diesen Vorgang, dann werden auch Sie überzeugt sein, dass hier endlich einmal ein Weg gefunden wurde, Jugendschriften auch an die Jugendlichen selbst zu verkaufen! Auch zu Ihnen werden die Kinder bestellt kommen!

Natürlich wollen wir uns an die Eltern verkaufen, aber wir haben den Ehrgeiz, nicht nur einen Markt, sondern nach Möglichkeit deren sechs, d.h. sechs abzusetzen!

Es gibt Eltern, die für den Preisstoff ihrer Kinder sorgen wollen, aber nicht genügend Zeit dafür haben; es gibt liebevolle Onkel und Tanten, welche den Kindern gern eine dauernde Freude machen wollen; und es gibt Menschen, die es einmal in Oeterrlaune, ebenso leicht entschließen, auch Sie ein Jugendschriftenabonnement anbieten zu wollen.

Der Verlag hat gut vorzudenken, er hat die Prospekt derjenigen Zeitschriften an solche Eltern und Onkel und Tanten, die an ihrer Erziehung interessiert sind, ausser durch eine Prospektum der Bücher und auch von den Kindern bei Ihnen eingekauft werden können. Das Abonnement kann entweder Lieferung bezahlt werden Sie durch den Bucherec

Es ist ganz sicher, dass auch einzeln verkauft werden können. Der "Bücherpass" ist ein Mittel zur Steigerung des Absatzes gegenüber den Käufern. Die Drucksachen und die Verkaufssysteme schicken Ihnen gern!

Jugendschriften auch er wir haben den Ehrendern nach Möglichkeit Jugendschriftenabonne-

esstoff ihrer Kinder ndig Zeit dafür haben; und Tanten, welche den Freude machen wollen; einmal in Oeterrlaune, RM 16.20 wie RM 2.70 auch Sie ein Jugendschriftenabonnement anbieten zu wollen.

it! Ein fünfteiliges November allen denjenigen, die sich speziell Kinder haben und an sind, wie etwa "Schule und Elternhaus". Ausser werden stätliche Lehrer ang von den Erscheinen Bücherabonnement in

en beim Verkauf! Er nach und nach von den werden können. Das Voraus oder stets nach trollmöglichkeit haben

liche Jugendschriften können; das betonen wir sachen. Der "Bücherpass" ist ein Mittel zur Steigerung des Absatzes gegenüber den Käufern. Die Drucksachen und die Verkaufssysteme schicken Ihnen gern!

Das sind die neuen Jugendschriften des Dom Verlags!

Hans Meuer, Rekord! Rekord!
Eine Zusammenstellung der sportlichen Rekorde und der sonstigen Höchstleistungen.

H.-G. Erich Lorenz, Das war ein Deutscher!
Wagner, die das Antlitz der Welt veränderten
Hier wird der Jugend von Senies der vergangenen Jahrhunderte gesprochen, von Gutenberg, Philipp Heis, Heinrich Goebel, der die erste Glühbirne erfand, und einigen anderen.

Liselott Alverdes, Die Jungen von der Innesschule
Ein frischer und erquickender Jugendroman aus einer Waldschule.

Wir fahren mit Schomburgk nach Afrika
Hd. 1 Tiere in Afrika
Hd. 2 Abenteuer in Afrika
In diesen beiden Bänden berichtet der bekannte Afrikaforscher Hans Schomburgk zum ersten Mal im Stil der Jugendschrift von seinen Reisen.

Wir gehen auf grosse Fahrt!
Diese Sammlung bringt lebendig erzählte Berichte von fremden Ländern und ihren Menschen. Nicht auf Vollständigkeit wird Wert gelegt, sondern nur das wird erzählt, was die Jugend tatsächlich interessiert. Ergänzt werden die Bände durch neuartige lebende Landkarten. In der Reihe - welche fortgesetzt wird - sind bisher erschienen:

Italien von Luise Diel
Tirol von Werner Heider
Landeskunde von H.-G. Erich Lorenz
England von Werner Heider

Jeder der Bände ist 6 bis 8 Bogen stark und kostet in Halbleinen gebunden RM 2.70. Beachten Sie die günstigen Lieferungsbedingungen auf dem Bestellnetel. Prospekte stehen Ihnen gern zur Verfügung. Die "Bücherpässe" bitten wir sehr sorgfältig dort zu verteilen, wo sie tatsächlich Nutzen bringen werden.

Und nun, meine lieben Herren Kollegen, auf ins Weihnachtsgeschäft mit den Jugendschriften des



Dom Verlag G. r. b. H. Berlin SW19



Erste Urteile Des Sortimentes über Martin Luserke »Hasko«, ein Wassergeusenroman

„Wir sind begeistert von dem Buch. Ich habe es gelesen, wie ein Junge seinen Lederstrumpf schmökert. Prachtvoll, das muß ein großer Erfolg werden.“
kurt Saucke i. fa. Saucke & Co., Hamburg

„Ich beglückwünsche Sie aufrichtig zu diesem Buch! Da ist doch wieder mal Schmiß und Lempo drin, historisch und nicht langweilig, abenteuerlich und nicht unwahrscheinlich. Ein Seebuch, das auch eine Landratte lesen kann. Jung und temperamentvoll, daß man sich freut. Ein Buch für Jungens und für Erwachsene. Etwas, das wir Buchhändler uns schon immer wünschten.“
gez. Dr. W. Richter i. fa. Akademische Buchhandlung Calvör, Göttingen

„... als es mir ohnehin ein Bedürfnis gewesen wäre, Sie zu diesem prächtigen Buch, das mit einer verblüffenden Sicherheit dieses große Geschehen auf dem Meere zeichnet, zu beglückwünschen.

Ich kann Ihnen nur bestätigen, daß ich nie vorher ein Buch gelesen habe, das mir diesen, doch schon des öfteren behandelten Stoff so lebendig und schwungvoll vor Augen geführt hat. Am Schluß des Buches kann man lediglich bedauern, daß es nicht weiter geht.“
gez. Paul Immendorf bei Gustav Weiland Nachf., Lübeck

„Weitere Bestellungen folgen. Wird ein Bombenerfolg.“
fr. Borgmeyer Sortiment, Hildesheim

„Das mir freundlichst gesandte Lesestück von Luserke, »Hasko«, wäre wahrscheinlich unter dem Haufen täglich eingehender Lesestücke hoffnungslos zunächst untergegangen, wenn mich nicht der geschmackvolle nette Umschlag und dann die mit viel Liebe und Sachkenntnis gezeichneten Karten neugierig gemacht hätten. Nachdem ich dann einmal angefangen hatte zu lesen, kam ich nicht eher wieder davon, bis das Buch ausgelesen war. Ich halte diese Schilderung der Wassergeusenkämpfe im 16. Jahrhundert für ausgezeichnet gelungen (auch, was selten ist, im speziell Seemannischen).“
Rich. Jordan i. fa. Ostander'sche Buchhandlung, Tübingen

„Der Wassergeusenroman »Hasko« von Martin Luserke ist ein ganz außerordentliches Abenteuerbuch dichterischen Ausmaßes, voll seemannischer und geschichtlicher Kenntnis, die sich als solche nie aufdrängt, ein Buch, das die Jugend begeistert wird und das Alter mit Entzücken liest. — Es ist ein echt deutsches Buch: voll männlicher Romantik, phantastisch wie die Sagen und Märchen des norddeutschen Insel- und Küstenlandes, und wirklichkeitsnah wie das Tun der dortigen Menschen.

Wenn ich hartgefottener Buchhändler nachts um drei von meiner Frau am Ohr gezupft werde, weil ich immer noch lese, so will das schon etwas heißen. Nur eins an dem Buch ist schade: daß ich es selbst nicht verlegt habe!

helmuth Schoepke i. fa. Buchhandlung Friedrich Stollberg, Merseburg

„Soeben habe ich das Werk, das Sie meiner Firma Lipsius & Tischer zugesandt haben, zu Ende gelesen, und ich freue mich sehr, Ihnen sagen zu können, daß ich es als ein unendlich kraftvolles, prächtiges Buch empfinde, das ich innerhalb unseres Sortiments stark fördern werde.“
Dr. phil. Werner Hilberg i. fa. Lipsius & Tischer, Kiel

„Solche Bücher brauchen wir. Jedem Erwachsenen wird aus der Darstellung dieses Geusenlebens, des Freiheitskampfes der Niederlande und vor allem der Tragik der Deutschen jener Zeit Begeisterung und Lebensmut gegeben.

Der »Hasko« ist ein Beweis, daß es auch wirklich gute historische Romane geben kann, wenn neben den künstlerisch-handwerklichen Fähigkeiten eine ordentliche Sachkenntnis und ein absolut ehelicher männlicher Wille dem Werk das saft- und kraftvolle Rückgrat geben und wenn der Schreiber bescheiden zurücktritt hinter Helden und Zeiten.“

Bernhard L. Ruhland i. Hse. Baedekersche Buch- und Kunsthandlung, Elberfeld

„»Hasko« ist ganz groß! Ich habe das Buch in unglaublich kurzer Zeit gelesen, einmal bis tief in die Nacht hinein, weil es mich nicht losließ. Es ist ein herrlicher Stoff, und Luserke hat ihn fabelhaft gemeistert.“
Walter Eichler i. Hse. C. Klob, Hamburg

„Wir erhoffen guten Absatz des schönen Buches.“
Buchhandlung W. Weber, Berlin W 8

„Mit der Übersendung eines Lese-Exemplars Ihrer Neuerscheinung: Luserke, »Hasko«, haben Sie mir eine wirkliche Freude gemacht. Ich habe es mir als erstes einer ganz großen Zahl von Neuerscheinungen zum Lesen vorgenommen und bin jetzt in der ersten Hälfte. Die außerordentlich frische und natürliche Schreibweise reizt jeden Leser mit und läßt alles greifbar vor seinem geistigen Auge erscheinen. Ich werde mich gerne für das prachtvolle Buch einsetzen.“
E. Josenhans i. fa. Holland & Josenhans, Stuttgart

Ludwig Voggenreiter Verlag Potsdam

1. bis 5. Tausend vergriffen!
6. bis 10. Tausend wird ausgeliefert!

Martin Luserke

Hasko

**Ein
Wassergeusenroman**

432 Seiten mit mehreren Karten und Skizzen und mehrfarbigem Schlußumschlag

Kartonierte RM 4.80, Ganzleinen RM 6.-

Den Herren Kollegen vom Sortiment danken wir für den bisherigen Einsatz.
 Wir bitten um weitere tätige Verwendung. Der Roman wird im Weihnachtsgeschäft einen guten Platz einnehmen.

+

Ein Presseurteil:

„Ein aufregendes, spannendes Buch, dessen äußerlicher Dynamik das Gegengewicht gehalten wird durch die außerordentliche Landschafts- und Milieukennntnis Luserkes, in welcher es heute kein zweiter Nordseedichter mit ihm aufnehmen kann, ferner durch seinen stark ausgeprägten tragischen Sinn, womit er den Sagadichtern nicht allzu fernsteht, und schließlich durch den bei diesem Werk im Ansatz heraufkommenden Willen, nicht mehr nur persönliche, sondern vollkliche, politische Schicksale zu gestalten.“

Deutsche Allgemeine Zeitung, Berlin

□

Ludwig Voggenreiter Verlag Potsdam



Ein großer Verkaufserfolg für das Sortiment
ist unser

monumentaler Roman
aus deutscher Geschichte

Trutziges Stadtvolk

von Richard Schlemmer
in vier Bänden

mit reichem Bilderschmuck nach Zeichnungen von
R. SCHLEMMER und R. WARNECKE

An dem Beispiel einer mitteldeutschen
Stadt entrollt der Verfasser ein großes
Bild deutscher Geschichte

Der erste Band

Die Rebellion der Zünfte

schildert den ersten Versuch des aufstrebenden Handwerks, in d. Entscheidungen d. Stadtrégiments einzugreifen

Die Zeit von 1400-1408

Der zweite Band

Hussiten vor den Toren

beschreibt den heldenmütigen Kampf der wehrhaften Bürgerschaft gegen die anstürmenden Kriegshäufen

Die Zeit von 1411-1432

Der dritte Band

Feindliche Stadtrezenten

zeigt die Rivalität um die böhmische Krone und den erbitterten Gegensatz der Budissiner Stadtbürgermeister

Die Zeit von 1447-1501

Der vierte Band

Die Rache des Königs

erzählt die tragische Geschichte v. der Demütigung d. stolzen Stadt Budissin durch König Ferdinand von Böhmen

Die Zeit von 1543-1547

**Seit Gustav Freytags Ahnen
das erste großangelegte Werk gleicher Art**

Alle 4 Bände in Leinen gebunden **12 80**
Etwa 1800 Seiten Text auf holzfreiem Papier **RM**

Jeder Band in sich einzeln abgeschlossen **3 20**
RM

Mit wirkungsvollen Schutzumschlägen

Auslieferungslager in Leipzig: Carl Fr. Fleischer
Auslieferung für Österreich: Dr. Frz. Hain, Wien

PETER J. OESTERGAARD

Z BERLIN/SCHÖNEBERG **Z**

Ein geschichtlicher Rückblick als fesselnder
Beitrag zur europäischen Gegenwartspolitik

Erste wichtige Voranzeige

In wenigen Wochen soll erscheinen:

Im Elternhaus der Erzäuserin Zita von Oesterreich

Denkwürdigkeiten aus dem Leben eines
ehemaligen katholischen Hofgeistlichen

von

Karl Wand

Zweite, durchgesehene Auflage

6.-10. Tausend

Preis steif brosch. RM 3.50, in Leinen geb. RM 4.50

Z

Die erste Auflage des Buches von Karl Wagemut „Was ich im Elternhause der Erzäuserin Zita von Oesterreich erlebte“ hat seinerzeit großes Aufsehen erregt und in zum Teil spaltenlangen kritischen Besprechungen die uneingeschränkte Anerkennung der in- und ausländischen Presse gefunden. Hier spricht ein Mann, der die Verhältnisse im Vaterhause der letzten österreichischen Kaiserin bis ins Innerste erforscht hat und der Wahrheit unumwunden die Ehre gibt. Es will schon etwas besagen, wenn zu den Verhältnissen in den Häusern Parma und Habsburg ein ehemaliger Hofgeistlicher das Wort ergreift und aus der Fülle seiner internen Kenntnisse der Öffentlichkeit wichtige Aufklärungen vermittelt. War doch der Verfasser des Buches neben seiner Haupttätigkeit als Lehrer und Erzieher in der Parmafamilie auch Seelsorger des Hofes und als solcher Beichtvater eines großen Teiles der Hofgesellschaft sowie hoher und allerhöchster Berionen.

Wichtig für die europäische Gegenwartspolitik ist das Buch schon allein deshalb, weil es in authentischer Form die Entwicklung der verhängnisvollen anti-deutschen Krise in den Häusern Parma und Habsburg lange vor dem Kriege restlos erklärt, zumal dieser junge deutsche Geistliche in seinem Wirkungskreise als einziger die nordisch-germanische Rasse vertrat und seine Gesinnung bis zum äußersten Schritt um Schritt verteidigen mußte. Der Quellenwert des Buches ist unbestritten. Die erste Auflage hat darum auch Aufnahme in die Staats- und Universitätsbibliotheken gefunden.

Ein Neudruck wurde nicht zuletzt deshalb notwendig, weil die rege Nachfrage nach dem schon vor Jahren vergriffenen Buch niemals nachließ.

Alexander Köhler Verlag • Dresden-A.

Der Parteitag der Freiheit

Herausgegeben von

Heinrich Hoffmann

Heinrich Hoffmann hat wiederum 80 seiner aus-
gesuchten Aufnahmen vom „Parteitag der Frei-
heit“ zu einem Bilderband von unerhörter Schön-
heit, Wucht und Eindringlichkeit zusammengestellt.
Die Herren Kollegen vom Sortiment erhalten in
aller Bälde Rundschreiben mit
Bildproben und Vorzugsangebot,
für das ich schon heute ihre gütige
Beachtung erbitte.

2. RM

In Steifdeckel mit mehr-
farbigem Schutzumschlag

»ZEITGESCHICHTE«

Verlag und Vertriebs-Gesellschaft m. b. H., Berlin W 35, Lützowstraße 66



Vier neue Bücher junger deutscher Dichter

in unserer Reihe

Sturm und Sammlung



Willi Steinborn: Johann Wegmacher

Erzählung. Kartiert 2,50 RM. In Leinen gebunden 3,80 RM.

Johann Wegmacher ist ein Suchender unserer Zeit, der nach hochliegenden Plänen, die ihm die Berufung zum Ausnahmestand und Führer verpaukten, zu einsichtiger Weisheit kommt, daß es auch etwas ist, wenn einer eine Straße bauen und die Wege in Ordnung halten kann, auf denen seine Weiber und Mäntchen gehen. In ständigen Auseinandersetzungen mit sich selbst und den ihm auf seiner Straße Begegnenden fragt der junge Wegmacher nach dem Sinn von Leben und Tod, nach Wahrheit und Sünde, nach der Kirche und nach Gott! In allem Fragen und Suchen spüren wir Jugendstürme, aus denen der Mann entsteht. Das unbewußte Ziel aber all dieses Suchens: der natürliche Mensch ohne Zweifel und mit einem einfachen Glauben, den findet Johann Wegmacher schließlich in einem jungen Mädchen, das er dann als Frau in sein einfaches Haus führt.

Das Schöne an diesem Buch ist die eigenwillige Ehrlichkeit und natürliche Frische des Erzählens, die bei allem Ernst, bei aller Gründlichkeit des Fragens die großen Worte scheut: das Schönste – die behutsame Zurückhaltung in der Schilderung der Liebesbeziehung, aus der erst der schreitende Jüngling als Mann hervorgeht. Dieses Buch eines Jungen, der bereits einmal mit dem Erzählerpreis der „Neuen Linie“ ausgezeichnet wurde, ist ein erstklassiges Dokument einer jungen Mannschaft, die fragend der Welt standhalten vermag und handelnd ihrer Pflicht nachkommt in selbstverständlicher Weisheit und bei frei erwählter Einordnung in das Ganze. Erkennt am 17. Oktober

Paul Appel: Gedichte

Gedichte 2,80 RM. Gebunden 3,50 RM.

Diese erste Sammlung von Gedichten des Christen Paul Appel enthält Verse, die im Sinne der großen Tradition anschließend an Goethe und Nietzsche als wahrhaft deutsche Gedichte anzuerkennen sind. Es sind Bekenntnisse, die einfach aussprechen, was einem Menschen an Freude und Leid zuwachsen wurde; aber es sind Gedichte, d. h. in sich selbst ruhende Gebilde von schönster Formung und innerster Musikalität. Man darf hoffen, daß die neu erwachte Liebe zum heiligen Gedicht sich diesem Bunde in besonderer Nähe zueinander wird, denn in seinen Gedichten spürt man den echten Ton eines unruhigen Dichters, der uns verzaubert berührt, Kindheit und Kindesglück beklört, Liebe, Sehnsucht und Erfüllung mit betörendem Klang heraufruft und Krankheit, Leid und Tod nicht verschont – all das, was unser Leben süß und stumm und tief macht. – Es ist in unserer Zeit nicht eben häufig, daß solche echten Liebesgedichte entstehen, in deren innigstem Glanz der Erfüllung und tiefsten Leid des Verlustes eng verschmolzen sind, und man brauche bei diesen Versen sich der erhabenen Nüchternheit nicht zu schämen, denn man darf getrost sagen, daß in ihnen sich ebensoviel Wahrheit als Kunst findet. Erkennt am 7. November

Unsere 1934 begonnene Reihe »Sturm und Sammlung«, in der das Gedichtbuch »Die erste Ernte« des diesjährigen Staatspreisträgers Eberhard Wolfgang Möller erschien, hat starken Widerhall und Anerkennung gefunden. Für die vier neuen Bücher, darunter zwei Erzählungen, bitten wir um Vertrauen und verständnisvolle Förderung. Immer wird es zu den schönsten und zukunftsreichsten Aufgaben des Buchhändlers gehören, jungen, verdienten Dichtern den ersten Erfolg zu bereiten.

⊗ Vorbestellangebot ⊗

Das junge Danzig

Gedichte einer deutschen Genossenschaft. Gebunden 1,80 RM. Gebunden 2,50 RM.

Ein Zeugnis der durch keine Not zu erschütternden Treue, mit der die junge Generation der deutschen Stadt Danzig sich über künstlich trennende Grenzen hinweg dem gesamtdeutschen Volk verbunden fühlt. Eine des einfachsten Rechtes, nämlich der völkischen Freiheit beraubte Jugend setzt sich zur Wehr und verteidigt das überkommene Erbe. Was sie im Innersten bewegt, findet im dichterischen Wort seinen natürlichen und unmittelbaren Ausdruck: Liebe zum verlorenen Vaterland, Frömmigkeit, die sie zugleich ihrem Gott vertrauen heißt, Glaube an die unüberwindliche Größe des Volkes, – Ruf und Verschönerung dieser Gefühle werden nicht ungehört bleiben, denn durch die Reinheit des Willens und die Kühnheit des Dichters bezeugen sie jedes aufrechte Gewissen. Erkennt am 17. Oktober

Franz Tumlner

Das Tal von Laufa und Duron

Erzählung. Kartiert 2 RM. In Leinen gebunden 2,80 RM.

Tumlner erzählt vom Leben und Untergang eines Dorfes, über das der Krieg kommt als das Schicksal, vor dem es kein Ausweichen gibt, und vom Leben und Tod einer jungen Menschenblüte, die in der Begegnung mit solchem Schicksal zu früher Vollendung reift. – Anita und Leon, Bruder und Schwester, wachsen im kleinen (ladinischen) Dörfchen eines abgelegenen Alpenales auf. Schicksal der Grenze, eines Völkchens zwischen den Völkern ist es, daß Anita, indem sie dem Befehl der Heimat treu bleibt, schuld wird am Tod ihres Bruders, der auf italienischer Seite in den Krieg zieht. Mit dem Krieg bricht das zerfallende Fremde in den Frieden des Tales ein, und auch Anita muß schließlich die Heimat verlassen. – aber geheimnisvoll zieht es sie zurück, an den Ort, an dem sie zum erstenmal die Gewalt der Liebe verstanden hat. Über die ursprüngliche Reinheit des Tales ist zerfallen, die Heimat verlustet. Da vollendet sich auch in Anita, in der wie in einem Kristall die edelste Schärfe der Heimat sich gesammelt hatte, das Schicksal dieser Heimat: ein Steinwurf setzt ihrem jungen Leben ein Ende; anstatt der Fremde zu verfallen, hat sie, das letzte hohe Leben, das dem alten Stamm entsproß, in der Reinheit ihres Dichters zu einer großen Welt hingefunden.

Karl Venno von Mehos (schr. im „Jungen Reich“) zur Einführung dieser Erzählung: »Gerecht legen wir als erste größere Arbeit des jungen Österreichers Franz Tumlner diese Erzählung von Laufa und Duron unseren Freunden vor. Sie bedarf keiner Erklärung – und einer Empfehlung erst recht nicht – nein, wir sind vielmehr gewiß, daß viele unserer Leser vor der makellosen Reinheit in Wille und Kunst, wie sie aus diesem Prosalied zu uns dringt, sich jener Erleichterung nicht werden erheben können, die auch uns beim ersten Lesen berührt hat.« Erkennt am 7. November

Die erste Ernte« des diesjährigen Staatspreisträgers Eberhard Wolfgang Möller erschien, hat starken Widerhall und Anerkennung gefunden. Für die vier neuen Bücher, darunter zwei Erzählungen, bitten wir um Vertrauen und verständnisvolle Förderung. Immer wird es zu den schönsten und zukunftsreichsten Aufgaben des Buchhändlers gehören, jungen, verdienten Dichtern den ersten Erfolg zu bereiten.

⊗ Vorbestellangebot ⊗

VERLAG ALBERT LANGE GEORG MÜLLER MÜNCHEN



Johannes Brahms: Weg, Werk und Welt

von Alfred von Ehrmann

548 Seiten mit zahlreichen Bildern und Dokumenten
In Halbleder geb. RM 12.50, in Ganzleinen RM 10.-

Z

Neues Wiener
Tageblatt

„Was man nicht von allen Biographien behaupten kann: Ehrmanns Buch ist geradezu amüsanter lesbar; ‚amüsanter‘, das heißt, es wird weder rein feuilletonistisch, ein knochenloses Paraphrasieren, noch wird es eine dick eingekochte Gelehrtensuppe. Es gibt die richtige Mischung von fachlicher Beschlagenheit, stilistischer Freiheit, Ernst und Humor.“

„Wer den Dichter will verstehen, muß in Dichters Lande gehen“ — dieser Gedanke, auf das Musikalische angewendet, liegt der Gesamtanlage des durchaus neuartigen Werkes zugrunde. Aus der Schilderung der Umwelt und der aus dieser heraus entstandenen künstlerischen Schöpfung erwächst ein so klares, übersichtliches Bild des Menschen und Künstlers, wie es plastischer nicht mehr denkbar ist. Im Verein mit absoluter wissenschaftlicher Wahrheitstreue entstand damit die Brahms-Biographie, der man abschließende Allgemeingültigkeit zugesprochen hat. Ehrmanns Buch als Deutung des Lebensweges eines großen Menschen vermag schon rein literarisch in einer Weise zu fesseln, daß auch dem Kunstwerk Joh. Brahms' zunächst noch Fernstehende unmittelbar gepackt werden.

BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG

NEUERSCHEINUNG!

HOCHSCHULE DER GOTTESLIEBE

Die Exerzitien
des Hl. Ignatius von Loyola

Erklärt und besonders für den
Gebrauch bei Einzelexerzitien
vorgelegt von

Walter Sierp S. J.

I. Band

Z

J. Schnell'sche Verlagsbuchhandlung (C. Leopold)
WARENDORF IN WESTFALEN

Der bekannte Exerzitienmeister und Seelenführer P. Sierp legt hier ein Werk — die Frucht jahrelanger Arbeit — vor, das *ein dreifaches Ziel* verfolgt: 1. Zurückzuführen zu dem im Aufschwung der Exerzitienbewegung oft vergessenen oder gar nicht gekannten *Exerzitienbüchlein des Hl. Ignatius*, dessen inneren Reichtum aufzuschließen und so dem heutigen religiösen Menschen *zu persönlichem Erleben zu bringen*. 2. Die Ignatianische Geisteslehre, Askese und Mystik in ihrer ganzen Tiefe und Klarheit aufleuchten zu lassen und dadurch eine *Verteidigung der Exerzitien* zu bieten. 3. Der großen Gemeinde der Exerzitienfreunde eine praktische *Anleitung zu Selbstexerzitien* an die Hand zu geben. Darin liegt der besondere Wert und die Berechtigung des Buches: es will dem praktischen religiösen Leben seinen Dienst leisten als eine *Hochschule der Gottes- und Nächstenliebe*. Es wird bereitwillige Aufnahme finden in den Kreisen der Geistlichkeit und Ordensleute und der religiös aufgeschlossenen Laien.

Die Lebenden

SELBSTDARSTELLUNGEN DEUTSCHER DICHTER

Herausgegeben von Hellmuth Langenbucher

Neue Bände:

HERMANN ERIS BUSSE

In buntem Pappband RM 1.80

Mit einer selbstverständlichen Treue hat der Mann Hermann Eris Busse sein ganzes dichterisches Schaffen in den Dienst seines Stammes und damit seines Volkes gestellt, wobei er, ausgestattet mit einer blühenden Erfindungsgabe und mit einem spürbaren Blick für die geheimnisvollen Tiefen des Daseins, zum Deuter und Gestalter von bäuerlichen Schicksalen wurde, die sinnbildhaft sind für das Leben des Einzelnen, der Geschlechter und des Volkes.

RUDOLF HUCH

In buntem Pappband RM 1.60

Der Grund, in dem das dichterische Schaffen Rudolf Huchs ruht, ist das deutsche Bürgertum in seinen inneren und äußeren Gestaltwandlungen (Lebensanschauung, Lebensgefühl, Lebensanspruch) von den neunziger Jahren etwa bis hinein in die erste Nachkriegszeit. Er blieb aber nicht in der Kritik stecken, sondern rief die besten Kräfte deutschen Wesens wach und schuf einen erstaunlichen Reichtum dichterischer Werke.

NIKOLAUS SCHWARZKOPF

In buntem Pappband RM 1.80

Das Schaffen des noch viel zu wenig beachteten hessischen Dichters Nikolaus Schwarzkopf reiht sich unserer gütigsten Gegenwartsdichtung würdig an. Seine geschichtlichen Erörterungen gehören zum Besten, was wir an Gestaltungen über Stoffe unserer Vergangenheit besitzen.

Früher sind erschienen:

Hans Friedrich Blunck (RM 1.80), *Friedrich Griese* (RM 1.60), *Ernst Jünger*, von Wulf Dieter Müller (RM 1.50), *Wilhelm Schäfer* (RM 1.40), *Wilh. v. Scholz* (RM 1.60), *Herm. Stehr* (RM 1.40), *J. M. Wehner* (RM 1.80)



JUNKER UND DÜNNHAUPT VERLAG / BERLIN

S o e b e n e r s c h i e n :

Wie auf Erden Kirche wurde

von

Heinrich Steege

110 Seiten / Mit zweifarbigen Umschlag RM. 1.50

Die christliche Kirche steht zur Zeit in Frage. Ob sie noch heute sein soll, wie sie heute sein soll, darum wird gekämpft. Angesichts dessen fragen ihre Glieder mit neuem Ernst danach, was es um diese Kirche sei. Sie gehen auf ihre Wurzeln zurück, um ihr unverfälschtes Wesen neu zu erkennen. Zu diesen Wurzeln gehört der geschichtliche Anfang der Kirche, von dem die Apostelgeschichte den allein authentischen Bericht gibt. Denn deren Verfasser ist ja nicht ein Späterer, der rückschauend aus dem Erleben der Väter ein geschichtliches Epos gestaltet. Dieser griechische Arzt aus Kleinasien gehört vielmehr zu den ältesten Mithämpfern und Mitduldem der werdenden christlichen Kirche. Sein Bericht über deren Entstehung muß deshalb für alle Zeiten Ausgangspunkt für jede Beantwortung der Frage nach der Kirche sein. Unter diesem Gesichtspunkt ist der erste Teil des Berichtes (Apostelgeschichte Kapitel 1—12) in der vorliegenden Schrift behandelt. Die Verwurzelung ihres Verfassers in der reformatorischen Theologie der „jungen Kirche“ ist ihr inhaltlich und formal abzuspüren. Aber sie will nicht theologische Wissenschaft bringen, sondern der heutigen Gemeinde beim Lesen der ersten Urkunde ihrer Geschichte dienen. Sie ist besonders wichtig für Pfarrer, Prediger, Religionslehrer usw.

Darzugsangebot **Z** auf dem Zettel

Kranz-Verlag / Berlin SW 68



Aur noch 3 Tage

bestehen die ermäßigten
Vorbestellpreise für den

Ergänzungsband zum Großen Brockhaus

Drei Tage vergehen rasch — nun müssen Sie sich schon beeilen, die letzten Bestellungen zum ermäßigten Preis hereinzubekommen. Vergessen Sie auch nicht, die Bestellungen rechtzeitig an mich weiterzuleiten!

+

F. A. Brockhaus · Leipzig

12. Oktober 1935

Ein Aufsehen erregendes Buch!



Demnächst erscheint:

FRIEDRICH KLINGLER

Darfst du töten?

Ganzleinenband mit farbigem
Schutzumschlag Rm. 4.80

Ein berühmter Irrenarzt, voll Liebe zu den Kranken und den Gesunden, kämpft leidenschaftlich dafür, unheilbar Geistesranke von ihrer Qual zu erlösen und den Angehörigen, den Pflegern, dem Volk sinnlose Opfer zu ersparen. Und er handelt auch nach seiner Überzeugung. Seine Assistentin, die ihn liebt, entdeckt sein Geheimnis und gerät in bittere Gewissenspein, entscheidet sich aber zugunsten ihres Meisters. Dieser wird aber doch verraten, vor Gericht gestellt und stirbt für sein Werk.

Das Buch bedeutet eine Besonderheit. Es behandelt im Rahmen eines spannenden Romans, der die Hölle des Irrenhauses ergreifend schildert, das ganze einschlägige Material darbietend und auch dem Gegner gerecht wird, ein gewaltiges kämpferisches Problem. Das Buch ist eine Tat, ein Weckruf an das Gewissen des heutigen Menschen. Es steht im Brennpunkt der Kämpfe um die Frage der Sterilisation und wird alle erschüttern, die an diesen teilnehmen.

Bestellen Sie den zeitgemäßen Roman sofort! Prospekt kostenlos!



Auslieferung in Leipzig bei Carl Fr. Fleischer, für Österreich bei Robert Mohr, Wien, für Ungarn bei Béla Somló, Budapest, für Rumänien bei Hermann Schloffer, Hermannstadt-Sibiu

J. G. COTTA'SCHE BUCHHANDLUNG NACHFOLGER / STUTTGART

Das große, zeitgemäß wohlfeile und doch des Meisters und seines Volkes würdige Dürer-Buch!

Albrecht Dürer

Gemälde, Kupferstiche, Holzschnitte, Handzeichnungen

mit einer Einführung in das Leben, Schaffen und des Meisters Bedeutung für Volk und Welt, sowie mit einem ausführlichen Bilderkatalog herausgegeben von

Dr. Franz von Juraschek

Zum ersten Male wird in einer zusammenfassenden Darstellung über Dürers Schaffen ein Bilderwerk geboten, das nahezu erschöpfend sein gesichertes Werk: Gemälde, Kupferstiche, Holzschnitte, auch eine reiche Auswahl seiner Handzeichnungen, zum größeren Teile

originalgroß, in 331 Abbildungen und Farbtafeln

zur Anschauung bringt. Erst in solchen Reproduktionen wird dem Beschauer die monumentale Wucht und Dürers Größe als Künstler und Mensch zum eindruckstarken Erlebnis.

Format 31,1 × 23,5 cm

Gewicht 1 kg

Preis **RM 7.80** Ganzleinenband

Willy Becker, Leipzig C 1, Salomonstr. 12

Ⓩ

Grenzland-Verlag Hanns Hartung / Düsseldorf

In meinem Verlage erschien ein neues Unterhaltungs-spiel:

Deutsches Grenz- u. Ausland-Volkstum in Europa

Quartett in 40 Landkarten

Preis: in Hülle 4.50 RM, ohne Vortragstext 4.— RM

Von dem Gedanken ausgehend, daß nicht Staatsgrenzen, sondern echtes gesundes Volkstum den Wert und die Bedeutung eines Volkes bestimmen, und unter Berücksichtigung der Tatsache, daß von 100 Millionen Deutschen nur etwa 60 Millionen innerhalb der Reichsgrenzen wohnen, von den übrigen ungefähr 30 Millionen in Europa und der Rest in den anderen Erdteilen ansässig sind, bieten wir hier dieses neue Quartettspiel, das dazu beitragen soll, neben der Unterhaltung der Deutschen in Inland und Ausland besonders der heranwachsenden Jugend das Grenz- und Auslands-Volkstum näherzubringen.

Von allen Regierungsstellen warm empfohlen, bieten wir hier dem Sortimentsbuchhandel eine dankbare Aufgabe, an der Pflege des Deutschtums mitzuarbeiten.

Auslieferung für den Buchhandel nur durch
Carl Fr. Fleischer, Leipzig

Ⓩ

5. Beiheft der Fachzeitschrift „Die Bucherei“

Nationale Feiiergegestaltung

Laienspiele, Sprechspiele, Puppen-, Kasperl- und Schattenspiele, Tanzspiele und Volkstänze, Lied- und Spielmusik aller Art
von **Bernb Funhoff**

Ein besprechendes Auswahlverzeichnis
Umfang 52 Seiten. Preis 40 Pf., ab 100 Expl. 30 Pf.

Sonderdruck aus der Fachzeitschrift „Die Bucherei“

Mutter und Kind

von **Dr. Karl Koffow**

Ein besprechendes Auswahlverzeichnis
Umfang 24 Seiten. Preis 20 Pf., von 100 Expl. an 12 Pf.

Kommissionsverlag: Einkaufshaus für Buchereien G. m. b. H.
Leipzig C 1, Königstr. 8

»Das teure Buch!«

Mit dieser wirksamen Überschrift brachten wir ein Merkblatt zur Abwehr von Rabattforderungen im Buchhandel heraus. Größe 10,4 × 17,3 cm

Ⓩ Preis 40 Pf. für je 100 Stück Ⓩ

**Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig**



Rechtzeitig zur „Woche des Deutschen Buches“ liegt vor:
Neuerscheinung Herbst 1935

Das Deutschlandbuch

Herausgegeben von
Hans Friedrich Blund

524 Seiten, davon **208** Bildseiten mit
392 Bildern auf Kunstdruckpapier

Inhalt:

Hans Fr. Blund, Niedersächsisches Land
H. Brandenburg, Das reichsdeutsche
 Alpenland
Eugen Diesel, Harz u. Thüringer Land
Arnold Findeisen, Sachsen
W. Gerbing, Bayrisch. u. Böhmer Wald
H. Christoph Kaergel, Schlesien
August Lämmle, Württembergisches
 Land
Ernst Ferd. Müller, Ostpreußen



Format 17×24,7 cm

Inhalt:

Hans Pflug, Die Mark Brandenburg
Josef Ponten, Die Landschaft zwischen
 Donau und Alpen
Josef Ponten, Die Rheinische Landschaft
Friedrich Schnack, Die Lande um den
 Main
Wilhelm v. Scholz, Das oberrheinische
 Gebiet von Basel bis Mainz
Leo Weismantel, Hessenland
Heinrich Zerkaulen, Land an der Ostsee

In Ganzleinen gebunden

Ⓛ
4⁸⁰
 Mark

Mehrfarbiger Schutzumschlag

**Das neue große Heimatwerk –
 Das Geschenkbuch des Jahres!**

Für Ihre Werbung bitten wir anzufordern:
**Sechsfarbigen Offsetprospekt, sowie mehrfarbige wirkungs-
 volle Schaufensterattrappe**



Paul Franke Verlag / Berlin G W I I

Inh.: Paul Franke & Rudolph Hengel G. m. b. H.

Auslieferung in Leipzig: F. Voldmar, Komm.-Gesh., Koehler & Voldmar, Barfortiment; Stuttgart: Koch, Neff & Detinger, G. m. b. H. & Co

Die gangbaren Bücher

Neuaufnahmen der Barsortimente

Oktober 1935

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Leipzig

Koch, Neff & Oetinger G. m. b. H. & Co., Stuttgart

Verlag	112	Laden-Preis
Ullstein, B.	S L *Andreas, F., Einer zu viel an Bord. Roman	OL 4.—
P. List, L.	S L *Bauer, A., Folkert der Schöffe. Roman	OL 5.80
R. Hobbing, B.	S L *Bley, W., Moderne Heere — moderne Waffen. 35	OL 4.80
E. Wasmuth, B.	S L *Blossfeldt, K., Urformen der Kunst. Volksausg.	OL 6.80
Frz. Eher Nf., M.	S L *Bremen, K. v., Die Schifferwiege. Roman	etwa OL 3.75
Grote'sche Vbh., B.	S L *Brües, Otto, Fliegt der Blaufuss? Roman	OL 4.80
Drei Masken-Vrl., B.	S L *Buchholz, G. T., Das goldene Tor. Roman	OL 6.50
Union, St.	S L *Busch, F. O., Fritz Holtenkamp. Ein Buch v. d. dtsh. Flotte.	OL 4.80
F. Bassermann, M.	S L *(— W.), Wilhelm Busch-Album. Jubiläumsausgabe	OL 12.50
P. List, L.	S L *Busse, H. E., Peter Brunnkant. Roman	OL 5.50
Holle & Co., B.	S L *Carlisle, H. Gr., Traum einer Frau. Roman	OL 6.—
V. Klostermann, Fr.	S L *Eppelsheimer, H. W., Handbuch d. Weltliteratur	kpitt. O 20.—
A. Langen-Gg. Müller, M.	S L *Ernst, Paul, Ein Credo	OL 8.50
Agentur d. Rauhen H., H.	S L *Ewald, H. K., Eine Bachkantate	OL —.95
M. Diesterweg, Fr.	S L *Fechner, H., u. W. Rose, Aus dtsh. Leben	etwa OK 1.40
Klinkhardt & B., B.	L *Fritz, Gg., Berlin, die alte u. neue Stadt	OL 4.80
S. Fischer, B.	S L *Giono, J., Lebendige Wasser. Vier Novellen	OL 4.80
Dtsch. Verl.-A., St.	S L *Goerlitz, Theo L., Christian Olegard. Roman	etwa OL 4.50
Dt. Leben u. Sieb. St.-V., H.	S L *Görlitz, W., Hüter des Lebens	OL 4.80
S. Fischer, B.	S L *Gumpert, M., Das Leben f. d. Idee. 9 Forscherschicksale . .	OL 6.80
Drei Masken-Vrl., B.	S L *Hagström-Mejdell, E., Ich bin ein Weib. Roman	OL 3.80
A. Langen / Gg. Müller, M.	S L *Heidenstam, V. v., Karl der Zwölfte u. seine Krieger. V.-A. .	OL 4.80
J.F. Lehmanns V., M.	S L Heigl, F., Taschenb. d. Tanks. *III. Der Panzerkampf. 35 . .	OL —.—
	Einzelbände lieferbar. Fortsetzungsliste anlegen!	
M. Diesterweg, Fr.	S L *Heinrich, K., Deutsches Arbeitertum. 35	etwa OK 1.40
Junge Generation, B.	S L *Helke, Fritz, Der Soldat auf dem Thron	OPp 1.50
Ullstein, B.	S L *Herrmann, E., Die mitternächtigen Länder	OL 6.80
V. Klostermann, Fr.	S L *Hetzler, Th., Tizian. M. Abb. 35	OL 10.—
J. Neumann, N.	S L *Hoensbroech, Graf L., Wanderjahre e. Jägers. M. 71 Abb. . .	OL 6.50
	S L *Hubertus, Hans, Betonte Einsamkeit	OL 4.—
Vorhut-Verl., B.	S L *Kabisch, E., Verdun, Wende des Weltkrieges	OL 4.50
Drei Masken Vrl., B.	S L *Kahl, W., Unser ist das Schiff. Roman	OL 3.80
Drei Quellen-Vrl., K.	S L *Kappus, Frz. X., Brautfahrt um Lena. Roman	OL 3.50
J. A. Barth, L.	S L Klages, L., Grundlegung d. Wissenschaft v. Ausdruck	OL 11.60
Gebr. Paetel, B.	S L *Kotze, St. v., Afrikan. Küstenbummel	OL 3.50
	S L *— Australische Skizzen. M. 13 Bild.	OL 3.50
	S L *— Südsee-Erinnerungen. M. 13 Bild.	OL 2.85
B. Behrs Verl., B.	S L *Kretschmer, D. L., Die Schwestern vom Bodensee	O 3.—
Universitas, B.	S L *Krieger, Arn., Ein Menschenherz — was weiter! Roman . . .	OL 5.80
Koehler & A., L.	S L *Kronberg, M., Der Sieg der Melodie. Roman	OL 4.80
Dtsch. Verl.-A., St.	S L *Krück v. Poturzyn, M. J., Antoninus u. d. Grieche	OL 5.25
R. Wunderlich, T.	S L *Kurz, Isolde, Gesammelte Werke. 6 Bde	OL 24.—
	S L *— Von dazumal	OL 5.50
E. Reinhardt, M.	S L Lange-Eichbaum, W., Genie — Irrsinn u. Ruhm. 2. A. 35 . . .	OL 16.—
Hachmeister & Th., L.	S L Lehrm.-Büch. *1045/47. Schwandt, E., Fernseh-Rundfunk je Br	—35
Dtsch. Verl.-A., St.	S L *Lindner, A., Madonna an der Treppe. Roman	OL 5.50
Kösel & P., M.	S L Linzen, Karl, Marte Schlichtegroll. Roman	OL 3.80
Agentur d. Rauhen H., H.	S L *Lobsien, Wilh., Sturm u. Stille	OL —.95
Bchdr.-u.V., Harfe, BadBl.	S L Lohmann, Johs., Tausendfache Kraft. 4.—6. Taus.	O 1.—
R. Bardtenschlager, R.	S L *Löhr, Ad., Erhards Afrikafahrt	OHI 1.10
R. Hobbing, B.	S L *Lorenz, E. G. E., Alexander d. Grosse. 35	etwa OL 5.80
Vandenh. & R., G.	S L *Luther, M., Ein Büchlein von der Kirche	etwa OK 1.20
	S L *— Die Kirche im Kampf	etwa OK 1.20
Klinkhardt & B., B.	S L *— Kampfschriften gegen das Judentum	OL 4.80
Keil-Verl., B.	S L *Maderno, Alfr., Königinnen. M. 46 Abb. 35	OL 5.50
J. Neumann, N.	S L *Mattausch, H., Im Zauberpark der Beskiden	OL 4.—
Aschendorf, M.	Mausbach, J., Dasein u. Wesen Gottes.	
	S L *Bd. 3. Der eth. u. ideolog. Gottesbeweis	OHI —.—
	S L *Bd. 4. Das Wesen Gottes. 35	OHI —.—
M. Diesterweg, Fr.	S L *Mertens, Ad., Der deutsche Bauer. 35	etwa OK 1.40
G. Stalling, O.	S L *Metzsch, H. v., Schlummernde Wehrkräfte. 35	OK 4.—; OL 5.—
Zinnen-Verl., W.	S L *Mielehe, H., Wollen mal sehn, ob die Erde rund ist	OL 6.50
Theatv. Langen/Müller, B.	S L *Möller, Eb. Wolfg., Die Verpflichtung	OK —.75
Velhagen & Kl., B.	Monographien zur Weltgeschichte.	
	S L *30. Hahne, H., Das vorgesch. Europa	OL 4.80
Drei Masken-Vrl., B.	S L *Morand, P., Konzentrationslager des lieben Gottes	OL 3.80
Insel-Verl., L.	S L *Mühlberger, Jos., Die grosse Glut. Roman	OL 5.50
Vandenh. & R., G.	S L *Müller, Chr., Luthers Lieder	Subskr.-Pr. etwa OK 2.80
Klinkhardt & B., B.	S L *Naue, K., Wir müssen uns verstehen, Louison! Roman . . .	OL 4.80
F. Enke, St.	S L *Naujoks, H., Die Wandlung d. deutschen Frau. 35	Br —.55
Union, St.	S L *Nevermann, H., Bei Sumpfmenschen u. Kopfürgern	OL 5.80
W. Limpert-Verl., B.	S L *Niebuhr, H., Basketball, das neue Korbballspiel	O 1.60

Das soeben erschienene Herbstheft (5) unserer bekannten Bucherzeitschrift des Sortiments

Blätter für Bücherfreunde

bringt die Originalbeiträge „Schaffensweg“ von Werner Beumelburg und „Von der Kunst und dem Nutzen, über ein Buch zu sprechen“ von Dr. A. Hauers, Leseproben, die „Kleine Literaturgeschichte 1935“, eine ausführliche Bibliographie der Kunst-Literatur, einen umfangreichen Besprechungsteil der Herbst-Neuerscheinungen, viele Probeabbildungen und zweifarbigen Bildumschlag. Umfang 76 Seiten.

Trotzdem die niedrigen Staffelpreise: Expl.: Einzeln 25 50 100 200 300 400 u. mehr je —.12 —.10 —.09 —.08 —.07 —.06 —.05 RM. Firma-Eindruck u. pass. Versandtaschen zu den Selbstkosten!

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Abt. Kataloge, Leipzig

Sie nützen sich selbst, wenn Sie die in Kürze erscheinende neue Ausgabe 1935/36 unseres

Barsortiments-Lagerkatalogs

(nebst Registerband Subskriptionspreis RM 20.—)

bestellen, denn es sind gegenüber der letzten Ausgabe etwa 6300 neue Titel aufgenommen und rund 4500 Preise geändert worden.

Koehler & Volkmar A.-G. & Co., Abt. Kataloge, Leipzig

Verlag		113	Laden-Preis
F. Hirt, Br.	S L	Nietzsche, F., Auswahl aus „Also sprach Zarathustra“	OL —.85
Franckh, St.	S L	*Obrig, Ilse, Kinder, wir basteln! M. über 800 Bild.	OL 4.80
S. Fischer, B.	S L	*Penzoldt, E., Idolino. Erzählung	OL 4.80
Br. Cassirer, B.	S L	*Pomiane, E. de, Kochen in 10 Minuten. M. Zeichn. 35	O 3.50
A. Pustet, S.	S L	*Rachmanowa, A., Tagebuch-Trilogie in Kasette	OL 18.—
Dtsch.-Techn. Buchvrl., B.	S L	Radioausammlung. *5. Winckelmann, J., Das „Jowiphon“.	O 1.20
	S L	*6. Wigand, R., Ultrakurzwellenempfänger	O 1.50
Kösel & P., M.	S L	Rainalter, E. H., Die verkaufte Heimat. Roman	OL 3.20
Bergstadtverl., Br.	S L	*Ramm, Hugo, Der Brachthof. Roman	OL 4.50
Gehr. Richters V.-A., E.	S L	*Rauschert, H., Faltboote auf hoher See	OL 2.85
H. Meusser, L.	S L	Rehm, H., Abdruckverf. b. zahnlosen Ober- u. Unterkiefer	O 2.40
J. Springer, B.	S L	*Rein, H., Einführung in die Physiologie d. Menschen. 35	OL 19.40
Hinstorff, W.	L	*(Reuter, F. u. F. Peters). Fritz Reuter u. Fritz Peters	OL 3.75
Gehr. Richters V.-A., E.	S L	*Rey, Guido, Bergakrobaten	OL 4.80
Kress & Hornung, M.	S L	*Richter, Herm., Kofferschilder schauen Dich an —	OL 2.85
Zinnen-Verl., W.	S L	*Riemkasten, Fel., Der Bund der Gerechten	OHL 3.50
V. Klostermann, Fr.	S L	*Riezler, Kurt, Traktat vom Schönen. 35	OPp 9.—
L. Klotz, G.	S L	*Rippmann, E., Wegweiser Gottes in Südamerika	etwa Br 4.50
Th. Knaur Nf., B.	S L	Romane der Welt je	OL 2.85
		*Bd. 141. Brand, M., Die Spur des Goldes.	
		*Bd. 142. Grey, Z., Arizona-Mädel.	
M. Diesterweg, Fr.	S L	*Ruthe, W., Der Nationalsoz. in Aufg. u. Gestaltg.	etwa OK 1.80
J. Springer, B.	S L	*Saegesser, Max, Chirurgische Operationslehre. 35	etwa OL 8.—
Räber & Cie., L.	S L	*Sargent, Daniel, Thomas More	OL 5.20
Franckh, St.	S L	*Schäfer-Schad, L., Gut kochen und Haushalten. 35	OL 7.50
K. Siegismund, B.	S L	*Schauwecker, Frz., u. A. v. Arnim, Hindenburg	OHL 2.85
Br. Cassirer, B.	S L	*Scheffler, K., Deutsche Baumeister. M. 64 Bildtaf. 35	OL 8.50
G. Danner, M.	S L	*Scheufgen, H. J., Spiel u. Freud' in freier Zeit. 35	O 2.50
Verl. Silberburg, St.	S L	*Schieker-Ebe, Sophie, Tines Fahrt ins Blaue	OL 2.80
Volkverb. d. Bücherfr., B.	S L	*Schiffers-Dayringhausen, H., Menschen unter Allahs Sonne	OHLd 4.80
K. F. Koehler, L.	S L	*Schilling, H., Germanische Frauen. 20 Lebensbilder	OL 2.85
Gehr. Richters Verl.-A., E.	S L	*Schmidkunz, W., Das quietschvergnügte Skibrevier	OL 2.40
A. Kraft, K.	S L	*Schneider, J., Ewiger Arbeitstag. (Volksdtsch. R. 7)	OPp —.90
H. Schroedel, H.	S L	*Schnell, O., Hermann Löns, Gorch Fock, Walter Flex	StBr —.55
B. Cassirer, B.	S L	*Scholtis, Aug., Jas, der Flieger. Roman	OL 5.20
Batschari-Verl., B.	S L	*Schrieker, R., Vol in Ketten. Das Erbe von Trianon	StBr 2.20
K. Vowinkel, H.	S L	Schriften zur Geopolitik.	
		*H. 9. Trampller, K., Um Volksboden u. Grenze	O 2.40
Junker & D., B.		— der dtsh. Hochschule f. Politik. Abt. II.	
		*7. Ihlert, Heinz, Die Reichsmusikkammer	Br —.80
R. Oldenbourg, M.	S L	*Schuchhardt, C., Dtsch. Vor- u. Frühgesch. in Bildern	etwa O 3.80
W. Kohlhammer, St.	S L	*Schwab, Die, im Ausland	OK 2.—
Holle & Co., B.	S L	*Schwarzkopf, Nik., Die silbernen Trompeten. Roman	OL 5.50
P. Parey, B.	S L	*Schwerin, W. Graf v., Berge der Verheissung	OL 6.—
Volkverb. d. Bücherfr., B.	S L	*Seewald, R., Frutti di Mare. M. 108 Zeichn.	OHLd 4.80
J. Springer, B.	S L	*Sieveking, H., Wirtschafts-geschichte. 35	etwa StBr 15.—
Frundsberg-Vrl., B.	S L	*So war die alte Kriegsmarine. Hrg. v. E. v. Mantey. etwa	OHL 4.50
Theatvrl. Langen/Müller, B.	S L	*Stanietz, W., Der Bauernkanzler. Drama	O 1.80
J. Springer, B.	L	*Stein, Th., Energiewirtschaft. 35	etwa OL 24.—
Koehler & A., L.	S L	*Stephanie, Prinzessin v. Belgien, Fürstin von Lonyay, Ich sollte	
		Kaiserin werden. M. 15 Bildtaf. 35	OL 6.80
Franckh, St.	S L	*Steuben, F., Schneller Fuss u. Pfeilmädchen	OHL 1.85
	S L	*Stevenson, R. L., Die Schatzinsel. M. 25 Abb.	OL 3.80
A. Kraft, K.	S L	*Stifter, Ad., Die Narrenburg. (Volksdtsch. R. 6)	OPp —.90
E. Fink, St.	S L	*(Stirner, Karl), Karl Stirner-Buch	OL 4.80
Drei Masken-Vrl., B.	S L	*Stroem, A., Onkel gib uns Brot. Roman	OL 6.50
W. Goldmann, L.	S L	*Taschner, Titus, Atlantropa	OL 3.20
Vrl. d. Schulbrüder, K.	S L	*Thier, H., M. d. Armen hab Erbarmen. Für alle lb. Kinder	OHL 1.80
Franckh, St.	S L	*Tschiffely, A. F., Zwei Pferde auf grosser Fahrt	OL 4.80
	S L	*Venzmer, G., Gesund durch Vitamine. M. vielen Abb. 35	OL 3.50
Orell Füssli, Z.	S L	*Voegeli, O., Unsere Zähne in Gefahr. 35	Br 2.—
Vandenb. & R., G.	S L	Vom Ewigen in Heute. *Folge 3. Rast im Alltag	OL 4.80
F. W. Ruhfus, D.	S L	*Walter, Das westfälische Bauernhaus. (Westf. Kunst. 5)	O 3.—
Franckh, St.	S L	*Wäscha-kwonnesin, Kleiner Bruder	OL 6.—
H. Schaffstein, K.	S L	*Watzlik, H., Erdmut, e. wunderbare Kindheit	OHL 2.80
Franckh, St.	S L	*Wedemeyer, H., Eltern und Kinder. M. Abb. 35	OL 3.50
Gg. Thieme, L.	S L	Weese, H., Digitalis. M. 72 Abb. 35	etwa O 28.—
Dtsch. Vrl. f. Jug. u. Volk, W.	S L	*Weidholz, A., Als Tiersammler im schwarzen Erdteil	OL 8.75
S. Fischer, B.	S L	*Weiss, E. R., Der Wanderer. Gedichte	O 1.60
Verl. f. Medizin, W.	S L	*— M., Diagnose u. Prognose aus dem Harn für den prakt. Arzt.	
		M. 26 Abb. 35 Subskr.-Pr. b. 15. Dez.	OL 16.—
Hoffmann & C., H.	S L	*Wencker-Wildberg, Fr., Raubritter des Meeres	OL 4.80
A. Langen / Gg. Müller, M.	S L	*Wiechert, E., Der verlorene Sohn. Buchausg.	OL 3.50
D. Reimer, B.	S L	*Williamson, H., Tarka der Otter. Neuausg.	OL 3.75
Essener V.-A., E.	S L	Windelband, W., Die auswärtige Politik d. Grossmächte	OL 8.50
G. Weise, L.	S L	Wir jungen Mädchen je	OHL 1.—
F. Schroll, L.	S L	*Wir vom Spaten. Ernste u. lust. Gesch. v. Arbeitsdienst	OHL 1.80
G. Weise, L.	S L	Wir ziehen durch die Welt je	OHL 1.—
Helingsche V.-A., L.	S L	*Wittmaack, Ad., Gott will wachsen. Roman	OL 4.80
F. Hirt, Br.	S L	Wolters, Fr., u. C. Petersen, Heldensagen d. Germanen	OL —.75
Junge Generation, B.	S L	*Worgitzki, M., Tartarensturm	OHL 1.50
Verl. O. Beyer, L.	S L	*Worte für die Fahne. Hrg. v. Hanna Röbbke	OPp —.80
Ensslin & L., R.	S L	*Wülffing, W., Peter Krafts Kampf um Blut u. Boden	OHL 1.20
Vrl. „Off. Worte“, B.	S L	*Zeichnung u. Skizze. Eine milit. Fibel für alle	StBr 1.—
R. A. Höger, W.	S L	*Zellweker, Edith, Seine Tochter ist der Peter. Roman	OL 3.75

Neuerscheinung!

Landwirtschaftliche Versuchsstation Berlin-Lichterfelde

Arbeiten über Kalidüngung 2. Reihe

(Mit englischer Übersetzung der Zusammenfassungen.)

Herausgegeben von der Wissenschaftlichen Abt. d. Deutschen Kalisyndikats

478 Seiten — 123 Abbildungen — 1 Farbentafel — Preis geb. RM 9.—

**Neue Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Pflanzen-
ernährung und Düngung***Interessenten:* Landwirtschaftliche Institute, -Hochschulen, -Versuchsstationen, -Seminare und -Schulen, Landwirtschaftslehrer, Versuchsringleiter, praktische Landwirte und alle einschlägigen Bibliotheken. (Z)**VERLAGSGESELLSCHAFT FÜR ACKERBAU M. B. H. BERLIN SW 11****Der Bücherwurm**ZWEIMONATSSCHRIFT FÜR BÜCHERFREUNDE
HERAUSGEGEBEN VON KARL RAUCH

Das erste Heft des 21. Jahrgangs erscheint Ende Oktober.

Es enthält u. a. folgende Originalbeiträge:

- Rudolf G. Binding*, Olympisches Erlebnis
Bernt von Heiseler, Voraussetzungen
Jules Romains, Große Reise eines kleinen Knaben
Rudolf Alexander Schroeder, Horaz-Übertragungen
Paul Valéry, Aphorismen zur Dichtkunst

Einzelheft 80 Pf., Jahresbezug (6 Hefte) RM 4,50 ord. (Z)

Verlag für Buchwerbung Karl Rauch, Markkleeberg-Ost b. Leipzig

Neue Ladenpreise

Für folgende Verlagswerke habe ich die Ladenpreise neu festgesetzt. Es kosten jetzt:

Drecht , Ausbildungskursus für Redekunst. (12 Vektionen)	13.50
— Gesundungssystem »Radikal« . (2 Bde.)	3.—
— Methode zur Schulung der Phantasie	3.50
— Rednerspiel	2.—
— Methode für logisches Denken und Handeln	2.—
— Gefesse der Lebenskunst	2.—
— Arbeitsystem »Positiv«	4.—
— Großer Zitatenschatz	2.—
— Geschäftsordnung für Versammlungen	—,70
— Auf dem Erdball im Weltraum	—,70
— Der ewige Mensch	—,70
— Schöpfung oder Zufall	—,70
— Die Wiedergeburt	—,70
— Gemüt und Seele	—,70
— Arbeiten und Siegen	—,70
— Spezialkursus für Redekunst . (4 Bde.)	4.50
Berger , Handbuch des Wissens	2.40
Swedenborg , Himmel und Hölle	2.—
— Gott der Schöpfer	2.—
— Bonnen der ehelichen Liebe	2.—
— Die Erbkörper im Weltall	1.50
— Seele und Körper	1.50

Auslieferung nur in Leipzig.

Verlag R. Halbeck / Berlin W 35

Unser Weihnachtsprospekt

**NEUERSCHEINUNGEN
DES JAHRES 1935**

steht unseren Geschäftsfreunden

KOSTENLOSzur Verfügung (16 S. 11×18 cm
mit zahlreichen Abbildungen).Für alle neuen Bücher stehen
außerdem Prospektblätter, teil-
weise mehrfarbig, bereit. Geben
Sie uns Ihre Wünsche an.
Die Lieferung erfolgt nach
Maßgabe der Bestände. Firmen-
eindruck auf Wunsch zum Preise
von 5 RM pro Tausend (Z)**S. FISCHER VERLAG · BERLIN**

Langenscheidts Deutsche Lesehefte

Langenscheidts deutsche Lesehefte haben sich die Aufgabe gestellt, dem deutschen Volke, insbesondere der deutschen Jugend, in knapper, klarer Form zu zeigen, was die großen Männer seiner Vergangenheit und der Gegenwart ihm zur nationalsozialistischen Gedankenwelt zu sagen haben. Sie

bieten nicht nur der Volks- und höheren Schule geeigneten Lesestoff, sondern auch allen anderen Bildungsstätten, Schulungskursen usw.

In einigen Tagen erscheinen neu:

Hest 120:

Friedrich Schiller als Politiker

Auswahl, Einführung und Erläuterungen von Dr. Kurt Hoffmann. 109 Seiten, 1 RM.

Das Schillerheft will eine Lücke ausfüllen, die fast die gesamte bisherige Erforschung und Darstellung Schillers offengelassen hat, und seine Gegenwartsbedeutung aufs neue erweisen. Anders als andere Künstler faßte Schiller sein gesamtes Wirken als Dienst an seinen Mitmenschen und deren Selbstvollendung auf. Erziehung zur sittlichen Freiheit und Reife — und damit zur Fähigkeit, auch das politische Dasein recht zu gestalten, dies ist das Ziel und der leitende Gesichtspunkt seines Schaffens, also auch seiner Dichtung. Außerdem nahm er aber auch an allen politischen Ereignissen und Fragen regen Anteil. — Nach einer Einleitung „In welchem Sinne war Schiller Politiker“ wird die Textauswahl in folgenden Hauptabschnitten geboten: I. „In tyrannos“ (1780—1787), II. Weltbürgertum und Humanitätsstaat (1787—1790), III. Der „ästhetische Staat“ (1790—1800), IV. Volk und Vaterland (1801—1805), V. Einzelne politische Fragen.

Hest 126:

Clausewitz, ein Kämpfer für Deutschland

Textauswahl und Erläuterungen von Dr. Richard Blaschke. 86 Seiten, 90 Pf.

Clausewitz, der mit dem sicheren Gefühl des wahren Staatsmannes im Liberalismus den gefährlichsten Feind Deutschlands erkannt und glühend gehaßt hat, ist heute zu neuem Leben erstanden. Sein Geist lebt im neuen Staate, sein Wille wirkt in der Armee. Die allgemeine Wehrpflicht, die hohe Schule und Krönung der Gemeinschaftserziehung, wird die Clausewitzsche Auffassung von Ehre und Wehr ausbreiten und festigen. Darum ist es nötig, daß die deutsche Jugend schon in der Schule mit dem Geist dieses Mannes, der echtes und ewiges Deutschtum verkörpert, vertraut gemacht wird.

Bisher sind in dieser Reihe erschienen:

- | | |
|--|---|
| <p>103: Rasse und Volkstum. Abschnitte aus Werken von Politikern und Forschern der Gegenwart (Hitler, Rosenberg, Günther, Claus, Lenz). Ausgewählt und bearbeitet von Dr. F. Ost. 62 Seiten, 60 Pf.</p> <p>107: Lagarde als Gründer des Dritten Reiches. Textauswahl und Erläuterungen von Prof. Neumann. 40 Seiten, 40 Pf.</p> <p>108: Friedrich Ludwig Jahn, Deutsches Volkstum. Eine Auswahl aus den Schriften Jahns von Walter Hirsch. 72 Seiten, 70 Pf.</p> <p>109: Luther als politischer Erzieher der Deutschen. Seine Gedanken über den Staat und die Gesellschaft. Ausgewählt und bearbeitet von Dr. E. A. Müller. 60 Seiten, 60 Pf.</p> <p>114: J. G. Herder und die deutsche Volkwerdung. Textauswahl und Erläuterungen von Dr. Kurt Hoffmann. 64 Seiten, 60 Pf.</p> | <p>115: Richard Wagner und die deutsche Volkheit. Textauswahl und Erläuterungen von Dr. Walter Klöpzig. 72 Seiten, 70 Pf.</p> <p>118: Langbehn, ein deutscher Seher. Ausgewählte Stücke aus „Rembrandt als Erzieher“. Textauswahl und Erläuterungen von Leo Fußhoeller. 70 Seiten, 70 Pf.</p> <p>119: Ernst Moritz Arndt, Die Grundlagen des neuen Deutschland. Eine Auswahl aus den Schriften Arndts. Textauswahl und Erläuterungen von Dr. Gölzow. 64 Seiten, 60 Pf.</p> <p>123: Deutschland in seinen Kolonien. Auszüge aus den Werken bekannter Kolonialpolitiker. Textauswahl und Erläuterungen von Prof. Neumann. 75 Seiten, 75 Pf.</p> |
|--|---|

Ⓩ

Sehen Sie sich für die deutschen Lesehefte ein. — Prospekte kostenlos

Ⓩ

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt G. m. b. H.), Berlin-Schöneberg

immer wieder **MikrobenJäger** empfehlen!

480 RM

Orell Füssli Verlag

Preisänderung

Der Ladenpreis von **Fahard, Liebesleid** wird mit sofortiger Wirkung von Ln. 4.80 auf Ln. 2.85 festgesetzt.
H. Piper & Co., München.

Jeder Buchhändler sei Mitarbeiter an der **„Deutschen Nationalbibliographie“** durch Übersendung oder Mitteilung noch nicht verzeichneter Schriften

Todesanzeigen

Nach schwerer Krankheit verschied am 9. Oktober unser Buchhalter **Herr Herbert Guhlmann**
 Wir verlieren in ihm einen sehr gewissenhaften, bewährten Mitarbeiter, einen treuen und lieben Arbeitskameraden, den wir stets in dankbarer Erinnerung behalten werden.
 Leipzig, den 11. Oktober 1935.
 Die Inhaber und Mitarbeiter der **J. E. Hinrichs'schen Buchhandlung**

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Ich übernahm die Vertretung und Auslieferung für den **Verlag Dr. Fritz Bokämper**
 Görlitz
 Demianiplatz 23—25
 Leipzig, den 7. Okt. 1935.
F. VOLCKMAR
 Kommissionsgeschäft

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. u. 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag. L = Angebotene und Gesuchte Bücher.
 Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 238.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuererscheinungen.

- | | | | | | |
|--------------------------------------|--|---------------------------------------|--|---------------------------------|-------------------------------|
| Adermann in Konst. L 820. | Di. Buchh. in Kaunas L 819, 820. | Heering 4713. | Kranz-Berl. 4724. | Reupert's Sorb. L 820. | Sperling, S., U 2. |
| Bigner L 819. | Di. Volksbucherei-gesellschaft. L 819. | Heidenreich U 3. | Krebs'sche Bk. U 3. | Rochung Berl. L 818. | Spohr L 819. |
| A.-B. Mecrupsta U.-B. L 918. | Dewel L 818. | Heinrichshofen in Magb. L 819. | Kreuzing U 2. | Dreil Hüft Bücherst. L 818. | Stäbel & Co. L 818. |
| A.-B. Pindstedt's U.-B. L 819. | Dom-Berl. 4714. 15. | Hellmann in Freib. L 818. | Krüner Berl. 4703. | Dreil Hüft Berl. 4702. | Steinmeyer'sche Bk. L 819. |
| Alberti L 820. | Drangojch U 3. | Helm L 819. | Ruhn L 820. | Dhandersche Bk. L 820. | Stephani L 819. |
| Alde L 820. | Dupont in Amst. L 820. | Herrmann sen. U 4. | Rult. Berl.-Gef. 4713. | Deftergaard 4718. | Stille in Brln. L 819. |
| Anner L 819. | Eba L 818. | Herrig Rchf. L 819. | Rundt L 818. | Paracelsus L 819. | Streichand L 820. |
| Becker in Ze. 4726. | Edelmann L 819. | Hess in Lang. L 820. | Langen, Alb., Gg. Müller 4702. 20. 21. | Perles, Sort. L 818. | Stich'sche Bk. L 819. |
| Berger in Gub. L 820. | Eher Rchf. L 819. | Hegner L 817. 819. | Langenscheidt'sche Verlbh. 4731. | Petermann in Bremerh. L 820. | Tamme L 820. |
| Birnbaum L 820. | Einhorn-Berl. 4701. | Heuser L 820. | Limper: Rev. 4704. | Piper & Co. 4732. | Tanum L 820. |
| Borgmeyer L 817. | Einkaufsb. f. Büchererlen 4726. | Hegmanns Berl. 4705. | Linde in Charl. L 818. | Poertgen L 818. | Trenkel L 819. |
| Böttger U 4. | Enklin & S. 4709. | Hinrichs'sche Bk. in Ze. 4732. L 819. | v. d. Pippe Rchf., Gebr., U 4. | Pögelberger L 820. | Trommer-Berl. L 820. |
| Braun in Essen L 820. | Evang. Bk. in Wtl. L 818. | Höfer L 820. | Sohde L 819. | Prümann U 3. | Trjczak L 817. |
| Braun in Hb. L 819. | Fischer, S., in Brln. 4790. | Hoffmann in Weim. L 819. | Loewes Berl. 4708. | Räder-Berl. 4709. | Trismeyer, W., U 4. |
| Bredt, G., U 3. | Fleischer, Carl Jr., in Ze. U 3 (2). | Hofmann in Ludw. L 818. | Lufen & U. 1. | Regel U 2. | Ulrich L 818. |
| Breitkopf & S. U 2. 4705. 4722. | Foerster, Fr., in Ze. U 4. | Hoppe U 4. | Lutha L 819. | Reifer L 820. | Verlag des B.-B. 4713. 26. |
| Breitling L 820. | Franck'sche Verlb. 4706. 07. | Hornfeld L 818. | Maler in Rav. U 3. | Rudolph'sche Berl. 4713. | Berl. f. Buchwerbung 4730. |
| Brechtneider L 818. | Franke in Brln. 4727. | Internat. News Comp. L 818. | Marow'sky's Bk. L 820. | Ruß U 4. | Verlagsbank. Roh 4705. |
| Brodhaus, R. A., 4724. | Frommann in Jena 4703. | Junge Generation U 4. | Mayer in Ghl. L 820. | Sachs L 817. | Verlagsgef. f. Adersbau 4730. |
| Brodhoff & Schw. L 818. | Führer-Berl. L 819. | Junker & D. 4710. 21. | Mayer in Ghl. L 820. | Schmittner L 820. | Victor L 817. |
| Die Brücke z. Heimat U 4. | Härtig Rchf. L 820. | Kant'sche Bk. L 818. 819. | Mayer in Ghl. L 820. | Schnauffer L 820. | Voegels Berl. L 817. |
| Buchh. Berg. Land L 817. | Ganwenda L 819. | Kaufh. d. West. in Brln. L 820. | Mayer in Ghl. L 820. | Schnell'sche Verlbh. 4722. | Vogel & Dr. S. L 820. |
| Buchh. d. G. B. J. W. L 820. | Gebh. L 818. | Kellerer U 3. | Mayer in Ghl. L 820. | Schreitmüller L 818 (2). | Volkmann R.-G. 4732. |
| Buchh. am Zoo in Brln.-Charl. L 819. | Gebh. Rchf. L 818. | Klein Schmidt L 818. | Mayer in Ghl. L 820. | Schrobsdorf'sche Verlbh. L 820. | Wegener L 820. |
| Buchverlag Oppenheimer L 820. | Görzig L 817. | Koch, Reiff & Det. & Co. 4728. 29. | Mayer in Ghl. L 820. | Schulz in Brsl. U 3 (2). | Wegmann & S. L 820. |
| Burhard, R., L 819. | Greiner L 819. | Röhler in Dr. 4718. | Mayer in Ghl. L 820. | Schweiger Rchf. in Brsl. L 818. | Wille U 4. |
| Busch in Ze. U 4. | Grenzland-Berl. 4726. | Rochler & B. A.-G. & Co. 4728. 29. | Mayer in Ghl. L 820. | Schwitzer Rchf. in Brsl. L 818. | Wittig L 817. |
| Cotta'sche Bk. Rchf. 4725. | Grosnick L 820. | Ron L 819. | Mayer in Ghl. L 820. | See-Berl. L 820. | Zeitschrift 4719. |
| Dermatoid-Berle U 2. | Günther L 818. | Rorn in Brsl. 4711. | Mayer in Ghl. L 820. | Seuf, G., Rchf. in Ze. L 818. | Zutavern L 819. |
| | Habbel, J., L 820. | Rrafft & Dr. L 819. | Mayer in Ghl. L 820. | Siegismund & W. L 820. | |
| | Hilber 4730. | | Mayer in Ghl. L 820. | Simmel & Co. L 820. | |
| | Hartig U 2. | | Mayer in Ghl. L 820. | | |
| | Hartmann's Sort. L 820. | | Mayer in Ghl. L 820. | | |
| | Hartmann, Gebr., L 820. | | Mayer in Ghl. L 820. | | |

Bezugs- und Anzeigenbedingungen*)

A) **Bezugsbedingungen:** Das Börsenblatt erscheint werktäglich / Bezugspreis monatlich: Mitgl. des B.-B.: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 3.50 RM. / Nichtmitgl. die über einen buchhändlerischen Fachverband Mitglied bei der Reichskulturkammer sind, 4.— RM. Sonst. Nichtmitgl. 7.— RM. X-Bb.-Bezieher tragen die Postkosten u. Versandgebühren. / Einzel-Nr.: Mitgl. 0.20 RM, Nichtmitgl. 0.40 RM. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besond. Bezeichnung): Bestellzetteltbogen, Illustr. Teil, Angebot. u. Ges. Bücher, Verzeichnis der Neuerich. Ausg. A: Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuerich. Ausg. B: Illustr. Teil, Bestellzetteltbogen, Verzeichnis der Neuerich. B) **Anzeigenbedingungen:** Für die Aufnahme von Anzeigen ist nur die vollständige Preisliste maßgebend. Allg. Anzeigenteil, Illustr. Teil u. Umschlag: Preisliste Nr. 6, Angeb. u. Ges. Bücher: Preisliste Nr. 2, Bestellzettel: Preisliste Nr. 2 / Sobspiegel f. d. Anzeigenteil (aus Bestellzettel) 270 mm hoch, 197 mm breit, 1/4 Seite umfaßt 1080 mm-Zellen. Grundpreise: Allg. Anzeigenteil und Umschlag: mm-Zelle 7.78 RMf., Spaltenbreite: 48 mm, Spaltenzahl: 4. 1/4 Seite 84.— RM. Erste Umschlagseite: 61.31 RM zusätzlich 7 1/4 % Biopauschl. = 105.— RM. Bestellzettel: 1/2 Zettel (60 mm hoch, 69 mm breit) 7.— RM, 1 1/2 Zettel 10.50 RM, 2 Zettel 14.— RM. Jeder weitere halbe Zettel 3.50 RM mehr. Aufschläge, Nachlässe usw. siehe Preisliste. Ein größerer Auszug aus der Preisliste Retz am 1. u. 15. jeden Monats an dieser Stelle. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-R. M. Leipzig. / Postfach-Konto: 13463 Leipzig. / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70556 / Draht-Anschrift: Buchbörse. Hauptchriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner. — Verantw. Anzeigendeiter: Walter Gerfurth, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig O L, Gerichtsweg 26, Postfach 274/76. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig O L, Hospitalstraße 11a—13. — Tel. 8430/1X. Davon 0665 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher. *) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 6 gültig!

Reichs. Das Geschäft verlief im ganzen sehr still, und die Kursgestaltung war oft von Zufälligkeiten abhängig. Der Rentenmarkt hat sich besser gehalten als der Aktienmarkt. Bei kleinem, zeitweise sehr stillem Geschäft traten leichte Kursabschwächungen ein, die anfangs auch mit Abgaben im Interesse der begehrten neuen Reichsschatzanweisungen in Zusammenhang gebracht wurden. Angebot lag vor allem wieder in Gemeindeforschuldungsanleihe vor, und es wurde die Kurspflege dieses insbesondere von Hausbesitzerkreisen abgegebenen Papiers erörtert. Nach der Erholung des Aktienmarktes erfuhr auch der Rentenmarkt eine bemerkenswerte Befestigung, in der die Umschuldungsanleihe ihren Kurs verbessern konnte. Der Geldmarkt stand im Zeichen der Reichsanleihe-Einzahlungen. Nach dem durch die Einzahlungen auf die Reichsbahn-schatzanweisungen besonders angespannten Ultimo setzte eine kurzfristige Erleichterung ein. Da die Banken frühzeitig vor den festgesetzten Zahltagen mit der Einzahlung der von ihnen übernommenen Beträge von Reichsanleihe begannen, erfolgte eine Versteifung des Marktes und es trat Angebot von Solawechseln und Privatdiskonten hervor. Auch erfolgten keine Prolongationen fälliger Anlagetitel. Das Geschäft in kurzfristigen Anlagen kam zum Stillstand, auch Reichsschatzanweisungen wurden kaum umgesetzt. Die dem Markt durch die Fälligkeiten zufließenden Mittel erleichterten in der Folge nicht nur die Aufbringung der Einzahlungsbeträge für die Reichsanleihe, sondern führten darüber hinaus nach dem Medio zur Verflüssigung des Geldmarktes. Es wurden wieder Prolongationen vorgenommen und die Nachfrage nach erstklassigen Anlagen, insbesondere nach Reichsschatzwechseln und Reichsschatzwechseln, setzte erneut ein. Bei ruhigem Geschäft hielt die entspannte Verfassung an, bis sich mit der Annäherung des Monatsendes die zum Quartalsultimo üblichen Vorbereitungen geltend machten. Das Angebot an Privatdiskonten nahm zu und der Privatdiskontsatz wurde um $\frac{1}{2}\%$ auf $3\frac{1}{2}\%$ erhöht. Auch die Inanspruchnahme der Reichsbank war ausschlaggebend durch die Einzahlungen auf die Reichsanleihe bestimmt. Zunächst hatte eine starke Entlastung von der Ultimobanspruchung stattgefunden, da die Golddiskontbank die ihr durch die Einzahlungen zufließenden Mittel zur Übernahme von Wechselmaterial aus den Reichsbankbeständen verwenden konnte. Im weiteren Verlauf wurde dann die Golddiskontbank selber durch die Verknappung des Geldmarktes stärker beansprucht, und bei der angespannten Marktlage erfuhren die Anlagen der Reichsbank eine Steigerung um RM 38 Mill., wobei besonders die Bestände an Reichsschatzwechseln stiegen. Der Ausweis der dritten Woche zeigte wieder eine normale Entwicklung. In der neu einsetzenden Entlastung der Bank wurde die Ultimobanspruchung zu 78% abgedeckt. Insbesondere konnten die Reichsschatzwechsel weitgehend an den erneut aufnahmefähigen Geldmarkt abgegeben werden.

Bei den Einzelhandelsumsätzen im August ergab sich nach den von der Forschungsstelle für den Handel beim Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit angestellten Ermittlungen über die Umsatzentwicklung bei den selbständigen Ladengeschäften wie in den letzten Monaten im Gesamtdurchschnitt wieder ein leichtes Ansteigen der Umsätze. Sie lagen im August 1935 um 2% höher als im Vorjahr. Gegenüber dem Halbjahres- und Juliergebnis mit einer 3prozentigen Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr ist damit rein zahlenmäßig eine geringfügige Verschlechterung eingetreten, die sich aber aus dem unterschiedlichen Umsatzstand des Einzelhandels in den einzelnen zum Vergleich herangezogenen Monaten des Jahres 1934 erklärt. 1934 betrug die Umsatzerhöhung gegenüber 1933 im ersten Halbjahr 12%, im Juli 10%, im August dagegen 16%. Bei einem Umsatzvergleich über zwei Jahre hinweg bis zum tiefsten Stand der Einzelhandelsumsätze zeigt sich dann auch, daß das Umsatzergebnis im August sogar noch etwas günstiger zu bewerten ist als die Umsätze im bisherigen Verlauf des Jahres. In den ersten sieben Monaten dieses Jahres lagen die Einzelhandelsumsätze durchschnittlich um 15 bis 16% über denen im gleichen Zeitraum des Jahres 1933, im August um reichlich 18%. Wie in den Vormonaten war auch im August die Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr ausschließlich auf die Preisbewegung zurückzuführen. Die Andersonziffer der Lebenshaltungskosten ohne Wohnung lag im August 1935 um 2,2% höher als im August 1934 und

um 6,9% höher als im August 1933. Gegenüber 1933 ist demnach eine mengen- und zum Teil wohl auch qualitätsmäßige Verbrauchssteigerung bei den Einzelhandelskäufen der Verbraucher um ungefähr ein Zehntel festzustellen, die allerdings ausschließlich dem Umsatzergebnis im Jahre 1934 zuzuschreiben ist. Innerhalb der einzelnen Handelzweige ist auch im August die gleiche Entwicklung wie in den Vormonaten zu beobachten. Unter den Trägern der Umsatzsteigerungen befinden sich in erster Linie diejenigen Handelzweige, die 1934 geringere Umsatzerhöhungen als im Gesamtdurchschnitt hatten (Lebensmittel, Drogen). Andererseits ist bei vielen Geschäftszweigen, die im Vorjahr aus mannigfachen Gründen (Eisenwarengeschäfte wegen der Instandsetzungszuschüsse, Textilwarengeschäfte wegen der Hamsterkäufe) eine besonders kräftige Umsatzbelebung hatten, jetzt eine unterdurchschnittliche Umsatzentwicklung festzustellen.

Über die Lage im Buchgewerbe und Buchhandel meldet die schon erwähnte Handelskammerberichts-Zusammenfassung u. a.: »In der württembergischen Papierindustrie ist die Lage nicht einheitlich. Teilweise konnte der befriedigende Geschäftsgang aufrechterhalten werden, zum Teil ist aber auch eine Abschwächung des Inlandabsatzes eingetreten. Das Auslandgeschäft läßt sich vielfach nur zu äußerst gedrückten Preisen ermöglichen. Im Verlag und in der Buchdruckerei ist die Lage uneinheitlich, im Verlagsgeschäft ist der Geschäftsgang nach wie vor wenig befriedigend. Im graphischen Gewerbe hat sich teilweise eine leichte Belebung fortgesetzt, zum Teil wird aber auch weiterhin verkürzt gearbeitet. Das Auslandgeschäft ist sehr gering. Nach wie vor muß die Beschäftigung der Leipziger Großbuchbinderei als unbefriedigend bezeichnet werden. Der Verlag, der sonst im Herbst mit großen Aufträgen anlässlich seines Herbstprogramms auftritt, hält sich stark zurück. Er schwerend fällt ins Gewicht, daß die Leipziger Betriebe sehr stark auf Einhaltung ihrer tariflichen Verpflichtungen kontrolliert werden, während anscheinend im übrigen Reichsgebiet zum Teil eine sehr beachtliche Auflockerung der Tariflage zu verzeichnen ist. Hierdurch entsteht eine Verschiebung der Konkurrenzgrundlage zu Lasten der Leipziger Betriebe. Im Leipziger Buchdruckergewerbe hat sich die üblicherweise im Herbst eintretende Geschäftsbelebung in diesem Jahre noch nicht durchsetzen können. Trotz des Nachlassens der Arbeit hat sich die Zahl der Arbeitslosen nicht vermehrt, da die anfallende Arbeit häufig in »Schnellschüssen« bestand, zu deren pünktlicher Erledigung Arbeitskräfte behalten oder eingestellt werden mußten. Das Preisniveau hat sich auf der alten niedrigen Grundlage gehalten. Auch die Materialpreise sind im wesentlichen die gleichen geblieben, mit Ausnahme der Metallpreise, die vielfach leicht angezogen haben. Die Metallbelieferung deckte den Bedarf in vielen Fällen nicht. Die Aussichten für die Entwicklung der Geschäftslage in der nächsten Zukunft werden im allgemeinen wenig günstig beurteilt. Die Geschäftslage im Berliner Buchdruckergewerbe hat sich gegenüber dem Vormonat nicht verändert. Der Auftragseingang war schlep-pend. Im Münchener Druckergewerbe hat der Beschäftigungsgrad bei kleineren Unternehmen im Berichtsmonat sich etwas erhöht, während bei den größeren Unternehmen noch immer Auftragsmangel herrscht. Die Beschäftigung im Chemnitzer Vielfältigungsgewerbe hat nach der Herbstmesse auch weiterhin in befriedigender Weise angehalten. In der Lage des niedersächsischen Buchdruckergewerbes sind größere Veränderungen nicht hervorgetreten. Bei einigen Betrieben ist eine wenn auch nur kleine Wendung zum Besseren festzustellen. Gut beschäftigt waren die Betriebe, die sich mit der Herstellung von Kalendern befassen. Das Anzeigengeschäft im Zeitungsgewerbe war wesentlich besser als im Vormonat. Die Umsätze lagen etwas höher, jedoch immer noch nicht unerheblich niedriger als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Auch das Bezugs-geschäft hat gegenüber dem vergangenen Monat etwas zugenommen. Hier wird voraussichtlich der nächste Monat einen erheblichen Zugang an neuen Abonnements bringen.« — Nach den erstmaligen Ankündigungen der Neuerscheinungen im Börsenblatt zu urteilen, ist die obige Bemerkung von einer starken Zurückhaltung des Verlags nicht ganz verständlich. Die Statistik stellte für den September 1162 Neuerscheinungen fest gegen 1080 im Vorjahr. Die Neuproduktion hat in den ersten neun Monaten

1935 damit insgesamt die Zahl 6955 erreicht gegen 6630 in derselben Zeit 1934. Das Buchgewerbe kann sich über mangelnde Unternehmungsfreudigkeit des Verlags also wohl nicht gut beklagen.

Für die Beurteilung der Lage des wissenschaftlichen Verlags sind die Zahlen recht lehrreich, die soeben die Hochschulstatistik veröffentlicht hat. Nach dem Bericht des Oberregierungsrats Dr. Keller über das Winterhalbjahr 1934/35 ist festzustellen, daß die Abnahme des Andranges zum Hochschulstudium in der Berichtszeit noch größer war, als sie zuletzt geschätzt wurde. Diese Abnahme sei weniger auf die Verminderung der Abiturientenzahlen als darauf zurückzuführen, daß der Prozentsatz, der sich von den Abiturienten dem Studium zuwendet, erheblich gesunken sei. In diesem Sommer habe sich die Bewegung der vorhergehenden Semester gradlinig fortgesetzt. Auch im Sommersemester 1935 zeige sich im allgemeinen ein Rückgang, von dem nur wenige Hochschulgattungen ausgenommen seien. Die Statistik ergibt im einzelnen, daß die Neuzugänge im Wintersemester 1934/35 nur 7934 betragen gegenüber noch mehr als 14 000 Neuzugängen im Sommersemester 1933. Für das Sommersemester 1935 werden etwa 7000 Neuzugänge gemeldet. Die Gesamtzahl der an den deutschen Hochschulen immatrikulierten Studenten, die im Sommersemester 1933 fast 116 000 betrug, ging im Wintersemester 1934/35 auf 89 000 zurück und im Sommersemester 1935 auf 77 000. Der Rückgang gegenüber 1933 beträgt also 33,41 Prozent, bei den Universitäten allein sogar 38,27 Prozent. Unter den Universitäten ist der Rückgang am stärksten in Kiel mit 50,43, in Erlangen mit 50,09, in Greifswald mit 49,86, in Marburg mit 49,31, in Leipzig mit 49,59, in Gießen mit 49,25 und in Rostock mit 48,59 v. H. Eine starke Zunahme des Studiums haben nur die Hochschulen für Lehrerbildung zu verzeichnen. Das Berliner Tageblatt bemerkt dazu, der Rückgang, vor allem an den Universitäten, tritt besonders deutlich in die Erscheinung, wenn man beim Vergleich bis zum Jahre 1931 zurückgeht, das bisher im Besuche der Hochschulen die höchsten Zahlen gebracht hatte.

	Eingeschriebene Studenten	
	alle Hochschulen	Universitäten
Sommersemester 1931	138 000	104 000
Sommersemester 1933	116 000	89 000
Sommersemester 1935	77 000	55 000

Die Zahl der Studenten an den deutschen Hochschulen liegt heute unter der der letzten Vorkriegssemester. Gegenüber dem Sommersemester 1931 macht der Rückgang bei allen Hochschulen etwa 44 Prozent und bei den Universitäten allein sogar 48 Prozent aus. Natürlich haben außer den planmäßigen Bemühungen

zur Einschränkung des akademischen Studiums auch mancherlei besondere Umstände zu dieser fortschreitenden Gesundung der Verhältnisse beigetragen. Der Zugang zum Studium, d. h. die Einschreibung für das erste Semester, ist vom Sommersemester 1933 bis zum Sommersemester 1935 von 14 000 auf 7000 zurückgegangen, die Abnahme der Gesamtzahl der Studierenden beträgt jedoch ein Vielfaches dieses Rückganges. Daraus geht hervor, daß außer dem Abgang der stark besetzten Abschlusssemester wohl auch vorzeitiger Abbruch des Studiums in zahlreichen Fällen zur Verminderung der Gesamtzahl beigetragen haben dürfte, d. h. der bewußte Verzicht auf eine Laufbahn, die für sehr viele doch als mehr oder weniger aussichtslos erscheinen mußte. Dazu kamen die verschiedenen Möglichkeiten, die durch die organisierte Arbeitsbeschaffung, die Ausdehnung des Arbeitsdienstes und den Wiederaufbau der Wehrmacht gegeben wurden. Es kann offen bleiben, ob die Aufnahmefähigkeit aller dieser Laufbahnen künftig ebenso groß bleiben wird, wie es in den Jahren des Umbruchs und der Neuschöpfung war und sein mußte. Zunächst haben diese Möglichkeiten jedenfalls einen breiten Strom von Abiturienten vom akademischen Studium abgelenkt und so die wohlthätige Wirkung erzielt, daß die ungesunde Überfüllung der Hochschulen gemildert wurde. In den nächsten Jahren, etwa bis 1937/38, wird sich in derselben Richtung der starke Geburtenrückgang des Krieges auswirken, da die Geburtenjahrgänge von 1915 bis 1919 in dieser Zeit die Hochschulreife erlangen werden. Beides zusammen, die natürliche Abnahme des Andranges und das Zusammentreffen günstiger Umstände zur anderweitigen Unterbringung der Abiturienten, gewährt für die nächsten Jahre eine Ausgleichs- und Erholungsfrist. Es wird darauf ankommen, daß diese Frist im Zusammenwirken aller beteiligten Stellen benutzt wird, den Arbeitseinsatz in den akademischen Berufen wieder allmählich in Ordnung zu bringen und zugleich durch geeignete Auslese und Einschränkung dafür zu sorgen, daß auch in der ferneren Zukunft der ungesunde Andrang zu den Hochschulen nicht wiederkehren kann. An dieser Gesundung und Normalisierung der Verhältnisse hat auch der wissenschaftliche Verlag und das wissenschaftliche Spezialfortiment natürliches Interesse, obwohl die Marktschrumpfung, die in den Zahlen sichtbar wird, mit Schwierigkeiten für den Buchabsatz verbunden ist. Wenn es sich bei den großen Massen Studierender aber überwiegend um nicht kaufkräftige, vielleicht nicht einmal kaufwillige handelt, so ist ja die große Zahl an sich noch nichts wert. Vom Standpunkt des Buchhandels wird es bei der Sanierung der Gesamtlage somit aber auch wesentlich darauf ankommen, daß zugleich ein kaufkräftiger, aufnahmebereiter Markt wieder hergestellt wird. Davon hängt das Schicksal des deutschen wissenschaftlichen Buches entscheidend mit ab.

Was muß der Buchhändler von der neuen Steuergesetzgebung wissen?

Von Rechtsanwalt Dr. Kurt Runge-Berlin

Im Börsenblatt Nr. 50, 52 und 60 des laufenden Jahres habe ich eingehend über die neuen grundlegenden Steuergesetze des Dritten Reiches vom 16. Oktober 1934 berichtet. Inzwischen hat sich auch die Praxis der Finanzbehörden mit der Anwendung der neuen Steuergesetze gefaßt, und es sind daraufhin einige Äußerungen des Herrn Präsidenten des Landesfinanzamtes Leipzig eingegangen, die nachstehend in Ergänzung des oben bezeichneten Aufsatzes wiedergegeben werden sollen:

A) Einkommensteuer.

1. Der Steuerabzug von Aufsichtsratsvergütungen ist durch die Verordnung vom 6. Februar 1935 (RGBl. 1935 I S. 161, RStBl. 1935 S. 216) neu geregelt worden. Diese Verordnung gilt für alle Aufsichtsratsvergütungen, die nach dem 31. Dezember 1934 zugeflossen sind.

Durch diese Verordnung ist auch die Nichtanrechnung des einbehaltenen Steuerabzuges auf die Einkommensteuerschuld eingeschränkt worden, wie sich aus § 10 Abs. 2 der Februar-Verordnung ergibt.

2. Wenn auch grundsätzlich bei beschränkt Steuerpflichtigen Einkünfte aus mehreren Einkaufsarten nicht ausgeglichen wer-

den, so ist doch hierbei die Ausnahme des § 50 Abs. 2 EStG. zu beachten.

3. Verlagsrechte, d. h. die Rechte des Verlegers an dem einzelnen urheberrechtlich geschützten Werk, werden grundsätzlich im Verlagsbuchhandel nicht gesondert bewertet, sondern pflegen auf dem Warekonto mit aktiviert zu werden. Wenn ich also davon gesprochen habe, daß Verlagsrechte grundsätzlich nicht in die Bilanz gehören, so war dies lediglich in dem Zusammenhang gemeint, daß eine besondere Aktivierung im Verlagsbuchhandel nicht üblich ist. Dagegen weist das Landesfinanzamt Leipzig mit Recht darauf hin, daß steuerrechtliche Verlagsrechte insofern aktivierungspflichtig sind, also nach der Gepflogenheit des Verlages in irgendeinem anderen Bilanzposten berücksichtigt werden müssen, soweit ihnen am Bilanzstichtag ein Wert beizulegen ist.

B) Neue Feststellung von Einheitswerten.

1. Nach § 22 des Reichsbewertungsgesetzes vom 16. Oktober 1934 wird der Einheitswert neu festgestellt, wenn der Wert, der sich für den Beginn eines Kalenderjahres ergibt, um mehr als den fünften Teil, mindestens aber um 1000.— RM

(nicht: »oder mehr als 1000.— RM«) von dem Einheitswert des letzten Feststellungszeitpunktes abweicht. Beruht bei einem land- und forstwirtschaftlichen Betrieb, einem Grundstück oder einem Betriebsgrundstück die Wertänderung auf einer Bestandsveränderung, so wird der Einheitswert schon dann neu festgestellt, wenn der Wert infolge der Bestandsveränderung allein um mehr als den zwanzigsten Teil, mindestens aber um 500.— RM (nicht: »oder mehr als 500.— RM«), abweicht.

2. Die jährliche Vermögensteuer für Aktiengesellschaften beträgt mindestens 250.— RM (nicht 50.— RM, wie es infolge eines Druckfehlers unter E 5a des in der Überschrift erwähnten Aufsatzes vermerkt war).

Olympia-Preisausschreiben — Verlängerung des Ein- sendetermins

Der Einsendetermin für den von der Reichsschrifttumskammer veranstalteten Ausscheidungswettbewerb des deutschen Schrifttums wird bis 1. Januar 1936 verlängert.

Fachschaft der Angestellten — Ortsgruppe Breslau

Unsere Winterarbeit eröffnen wir am Dienstag, dem 15. Oktober, 20 Uhr, im Historischen Gasthaus »Zum Goldenen Zepher«, Schmiedebriicke. Neben den Vorbesprechungen zur »Woche des Deutschen Buches« wird der allen Freizeiteilnehmern bestens bekannte Studienassessor Dorn (Bund Deutscher Osten) ein Kurzreferat über »Schlesien als Grenzland« halten.

Ich erwarte vollzähliges und pünktliches Erscheinen!

Scheil, Ortsfachschaftsberater.

Gaue Hessen-Nassau und Kurhessen

Am Sonntag, dem 20. Oktober, findet in Frankfurt a. M. im »Steinernen Haus«, Braubachstraße 35 (vom Hauptbahnhof zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 14, 18 und 19) ein Buchhändler-treffen statt. Vormittags 10.45 sprechen zu uns Generalintendant Meißner und Chefdramaturg Veithge von den Städtischen Bühnen Frankfurt a. M. über das Thema: »Drama und Bühne in unserer Zeit.« Anschließend wird ein Dichter aus eigenen dramatischen Werken lesen.

Nachmittags findet eine Aussprache über die Veranstaltungen während der diesjährigen Woche des Deutschen Buches, über unsere Zusammenarbeit mit der Hitler-Jugend und die Winterarbeit unserer Fachschaft statt. Als Abschluß des Treffens wird Professor F. A. Noedemeyer aus Kleistschen Werken vorlesen.

Wir laden die Mitglieder aller Fachschaften des Bundes Reichsdeutscher Buchhändler aus unseren Gauen herzlichst zu diesem Treffen ein. Anträge auf Fahrtkosten-Zuschüsse sind bitte an die örtlichen Fachschaftsberater oder an den Unterzeichneten zu richten.

Königsstein im Taunus, Am Grünen Weg 3.

Hans Köster, Gaufachschaftsberater.

Gau Ostpreußen der Fachschaft Buchvertreter

In Königsberg im kleinen Saal des Metropol-Theaters hielt am 8. September die Fachschaft Buchvertreter im Bund Reichsdeutscher Buchhändler, Gau Ostpreußen, ihre zweite Gautagung ab. Nach der Eröffnung durch Kamm-Tilsit ergriff Bezirkswalter Lankau das Wort, um über das Thema »Gebt uns zur Arbeit Raum!« zu sprechen. Für die Mitglieder der Fachschaft Buchvertreter bedeutet die Einbeziehung in die Reichsschrifttumskammer neue Möglichkeit, sich in den Dienst des Neubaus der Kultur zu stellen. Der deutsche Buchhandel hat große Aufgaben zu betreiben. Er steht heute nicht mehr in der privaten Ebene, sondern er ist einbezogen in das große Geschehen der Gegenwart. Der Einsatz der Fachschaft für das NS-Schrifttum beweist, daß sie nur ein Ziel kennt, Mittler deutscher Kultur und deutscher politischer Erkenntnis zu sein.

Der Referent der Landesstelle des Propagandaministeriums Maertins betonte, daß es Pflicht der Fachschaft sei, immer daran zu denken, daß sie die Aufgabe hat, mit den Büchern nationalsozialistische Kultur ins Haus zu tragen. Unsere oberste Sorge kann nicht das Geschäft sein, sondern nur Deutschland. Das muß auch dem Buchvertreter seine Haltung geben.

Zum Schluß behandelte Kamerad Teschenberger-Löwen das Thema »Programmatische aus Hitlers »Mein Kampf« und der ostpreussische Buchvertreter.«

Seminar für Buchhandelsbetriebslehre an der Handels-Hochschule zu Leipzig

Die Vorlesungen von Professor Dr. G. Menz beginnen am Donnerstag, dem 7. November, seine Übungen im Seminar am Freitag, dem 8. November 1935. (Näheres am Schwarzen Brett.) Die Vorlesungen behandeln im Wintersemester diesmal:

1. Buchhandelsbetriebslehre, Teil 1: Herstellung (Verlag), zweistündig, Donnerstag 19 bis 21 Uhr.
2. Geschichte des Zeitschriftenwesens. Einstündig, Freitag 18 bis 19 Uhr.

Die Seminarübungen finden jeden Freitag 19 bis 21 Uhr statt. Weitere Auskunft in der Sprechstunde von Professor Dr. Menz täglich (außer Dienstag und Freitag) 12 bis 13 Uhr im Buchhändlerhaus.

Deutsche Buchhändler-Lehranstalt

Eine Studienfahrt führte am 23. und 24. September die Fachkurse in die Papiermühle Kriebstein bei Waldheim und nach Dresden. Ein Gang durch das übersichtliche und moderne Werk machte den zuvor genügend erörterten Fabrikationsprozeß des Papiers anschaulich. Die Führer hielten den Fragen der Besucher stand, bis alle restlos befriedigt waren.

Bei dem wunderschönen Wetter des Tages wurde der nahen Zschopau-Talsperre ein Besuch abgestattet, ehe die Fahrt nach Dresden weiterging. Ein Besuch der Gemädegalerie am Zwinger, der Landesbibliothek und des »Grünen Gewölbes« im Residenzschloß zeigten unter kundiger Führung in notwendiger Beschränkung die Kostbarkeiten, die Dresdens Bedeutung als Kulturstätte bestimmen und an die jeder Besucher eine unverlierbare Erinnerung bewahren muß. Dazu kam in der Landesbibliothek eine Ausstellung »Deutsche Dichter unsrer Zeit in Bildern und Handschriften«. Hier hörte man eine einzige Stimme: Einmal einen ganzen Tag bei diesen Dokumenten künstlerischen Gestaltens verweilen zu können! — Aber der Abschied drängte! Ein letzter Gruß von der Kaffeetafel im »Luisenhof« auf dem Weißen Hirsch hinunter nach Stadt und Strom, und es ging heim zur alltäglichen Arbeit!

„Die Deutsche Schrift — ein deutsches Kulturgut“

Die Reichsjugendwaltung der Reichsbetriebsgemeinschaft Druck in Berlin veranstaltet in Verbindung mit dem Bund für deutsche Schrift, dem Kulturrat der Reichsjugendführung, dem Amt für Berufserziehung, Berufshauptgruppe Druck und Papierwerker, Gau Groß-Berlin, und der Berufsschule für das graphische Gewerbe Berlin am Sonntag, dem 20. Oktober, 11 Uhr im Europa-Haus am Anhalter Bahnhof, Saarlandstraße 92, eine Kundgebung: Die deutsche Schrift — ein deutsches Kulturgut. Prof. Ernst Engel, Offenbach a. M., spricht über »Die deutsche Schrift — ein deutsches Kulturgut« (mit Lichtbildern), — Obergebietsführer Ministerialrat Dr. Usadel aus dem Reichserziehungsministerium Berlin, Erster Vorsitzender des Bundes für deutsche Schrift, spricht über »Barum Kampf um die deutsche Schrift?«. Es sprechen ferner Reichsbetriebsgemeinschafts-Jugendwalter Bannführer Andreas Wiegrah, Gaubetriebsgemeinschaftswalter Langhankly usw. Der Eintrittspreis beträgt 20 Rpf. Karten sind von der Geschäftsstelle der Gaubetriebsgemeinschaft Druck, Berlin SO 16, Engelstraße 24—25, und der Gaugeschäftsstelle des Amtes für Berufserziehung, Berufshauptgruppe Druck und Papierwerker, Berlin S 42, Prinzessinnenstraße 6, zu beziehen.

Eine Ausstellung der Reichsjugendbücherei

Die Reichsjugendbücherei der Hitler-Jugend zeigt aus ihrer geschichtlichen Sammlung eine neue aufschlußreiche Ausstellung: Anteil der Frau am Jugendbuch. Es wird die aktive Arbeit der Verfasserinnen und der Künstlerinnen gezeigt, zugleich mit den Beziehungen zwischen Buch und weiblicher Leserschaft. Neben den gedruckten Beispielen sieht man eine Fülle von Originalen; auch Ausblicke auf gesunde Weiterentwicklung werden eröffnet.

Die Ausstellung, die im Hause der Reichsjugendführung, Berlin NW 40, Kronprinzenufer Nr. 10, untergebracht ist, dauert bis zum 20. Oktober. Sie ist für HJ. und BdM. täglich von 9 bis 12 Uhr zu besichtigen, für andere Besucher nach vorheriger Anmeldung (Auf A 2, Flora 7491, App. 42).

Von der Universitäts-Bibliothek Erlangen

Eine graphische Fachzeitschrift brachte kürzlich die Mitteilung, daß die Deutsche Gesellschaft für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaften und Technik die Herausgabe eines Gesamtkataloges der medizinischen Wissenschaft beschlossen hat, als dessen Grundlage die Bestände der Erlanger Universitätsbibliothek dienen sollten. Auf

Anfrage wird uns vom Direktor der Universitäts-Bibliothek Erlangen mitgeteilt, daß diese Nachricht falsch ist. Anlaß dazu hat wahrscheinlich die geplante Herausgabe des Kataloges der Briefsammlung des Nürnberger Arztes und Bibliophilen Christoph Jacob Drew gegeben, die rund 19 000 Briefe naturwissenschaftlichen und medizinischen Inhaltes aus den Jahren 1524—1769 umfaßt.

Vom amerikanischen Urheberrechtsgesetz

Wie in »The Bookfeller« vom 2. Oktober mitgeteilt wird, rechnet eine der »New York Times« aus Washington zugegangene Sondermeldung mit der Annahme des neuen amerikanischen Urheberrechtsgesetz-Entwurfs durch den nächsten Kongreß. Nachdem der Senat bereits einen Entwurf nach fünfzehnjährigem Kampfe zwischen den Autoren und Verlegern angenommen habe, glaube man in führenden gesetzgeberischen Kreisen nicht, daß ein Antrag des Senats in der nächsten Kongreßsession auf Schwierigkeiten stoßen werde. Das letzte Versagen des Kongresses habe seinen Grund in einer Überfüllung mit Gesetzanträgen gehabt und sei nicht auf die Opposition zurückzuführen. »The Bookfeller« bemerkt zu dieser Lesart, daß sie wohl dem Wunsche der Regierung entspreche, daß aber sowohl die Autoren wie auch die Verleger gegen den Entwurf stehen würden.

„Freude durch Schenken zu Weihnachten“

Die vom Reichsausschuß für Volkswirtschaftliche Aufklärung auch in diesem Jahre herausgegebene Weihnachtswerbemarke »Freude durch Schenken zu Weihnachten« will zum verstärkten Kauf von Weihnachtsgeschenken anregen.

Zur Verbreitung des Werbegedankens wird die Marke zweckmäßig auf Geschäftsbriefe, Rechnungen, Kassenzettel und Pakete geklebt. Wir weisen hiermit unsere Mitglieder auf diese wirkungsvolle Werbemarke hin und empfehlen sie zur Unterstützung der gemeinnützigen Werbung zu verwenden.

Die Marken können unmittelbar vom Reichsausschuß für Volkswirtschaftliche Aufklärung, Berlin W 9, Bellevuestraße 5, gegen Nachnahme bezogen werden.

Es kosten

500 Stück	RM	1.65
1 000 „	„	3.—
2 000 „	„	5.70
3 000 „	„	8.50
4 000 „	„	11.40
5 000 „	„	13.50
10 000 „	„	27.—

Die Preise verstehen sich einschl. Versand- und Nachnahmepfeifen.



Werbung des Buchbinderhandwerks

Der Reichsinnungsverband des Buchbinderhandwerks schreibt: »Die Gemeinschaftswerbung des deutschen Buchbinderhandwerks hat mit der Beschickung der Leipziger Herbstmesse 1935 einen hoffnungsvollen Anfang gefunden. Die dort gemachten Erfahrungen und Beobachtungen werden uns für die Frühjahrsmesse 1936 wertvolle Fingerzeige geben. Die Werbung für unsere Leistungen soll nun neben der Messebeschickung durch eine Wanderausstellung noch intensiver gestaltet werden. Wenn wir in diesem Jahre durch erhöhte Zuteilung von zusätzlichen Aufträgen eine leichte Belebung unseres Handwerks verspüren konnten, so sind wir keineswegs der Aufgabe enthoben, in erhöhtem Maße in Stadt und Land für die Beschaffung von Arbeit zu sorgen. Nächstes Jahr veranstalten wir eine Wanderausstellung. Die Wanderausstellung hat die Aufgabe, in weitesten Kreisen unseres Vaterlandes das Interesse und Verständnis für unsere handwerklichen Leistungen zu wecken und zu vertiefen. Der Reichsinnungsverband setzt für einen allgemeinen Wettbewerb Preise im Gesamtwert von 500 RM aus.«

„Winterhilfswerk“ und Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft

Zum Beginn des Winterhilfswerkes weist das Kuratorium der Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft darauf hin, daß die Sammlungen für das Winterhilfswerk nicht durch die Beteiligung an der »Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft« abgelöst sind.

Hauptgeschäftsführer: Dr. Hellmuth Vangenbucher. — Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers: Franz Wagner. — Verantwortl. Angelegenheiten: Walter Herfurth, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Geschäftsleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 3, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — P. N. 8450/IX. Davon 6955 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 6 gültig!

Dichterabende

Die Akademische Buchhandlung Rafmann in Jena veranstaltet in diesem Winterhalbjahr folgende Dichterabende: am 19. November Karl Heinrich Waggenerl, am 5. Dezember Rudolf G. Binding, am 10. Januar Paul Alverdes und am 10. Februar Eberhard Wolfgang Möller. — Wir würden uns freuen, auf ähnliche Veranstaltungen auch von anderen Sortimentsbuchhandlungen hinweisen zu können.

Betriebsausflüge

Strahlend schien die herbstliche Sonne, als sich am Sonntag, dem 22. September die Gefolgschaft von J. Weise's Hofbuchhandlung traf, um auf Einladung ihres Betriebsführers Paul Erpf gemeinsam eine Fahrt durch das schwäbische Land anzutreten. Mit einem Sieg Heil auf den Führer, dessen Schöpferwillen wir es verdanken, daß ein einheitlicher Wille wieder das ganze Volk befeelt, setzte sich der Omnibus in Bewegung. In Maulbronn, wo das Kloster besichtigt wurde, war erste Rast. In Stockheim war der Mittagstisch gedeckt. Die Ansprachen, die hier gehalten wurden, brachten den Dank der Gefolgschaft zum Ausdruck, zeugten vom einheitlichen Willen der Mitarbeiter zum gemeinsamen Werk. Dann ging es über Heilbronn, das Neckartal entlang, nach dem Städtchen Wimpfen, wo man bei Kaffee und Kuchen einen einzig schönen Blick über ein Stück unseres Heimatlandes genoss. Zu früh rief die Stunde zum Aufbruch. Als man sich vor den Räumen der täglichen Arbeit in der Fürstenstraße verabschiedete, war jeder erfüllt vom gemeinsamen Erleben des Tages und dem Wunsch, einen Teil wenigstens der sonntäglichen gemeinsamen Freude mitzubringen zur gemeinsamen Arbeit des Werktags.

Wie in jedem Jahre veranstaltete die Firma H. Langmaaf am 15. September ihr Fest der Betriebsgemeinschaft. Einhundertfünfzig frohe Männlein und Weiblein waren am frühen Morgen am für diesen Zweck gemieteten Dampfer erschienen, der uns in froher Fahrt elbauwärts nach Neuenfelde brachte. Die erste Überraschung war die Festzeitung, die so manchen Kollegen auf humoristische Weise an Schwächen des vergangenen Jahres erinnerte. — Ein schöner Weg auf dem Deiche brachte uns bei herrlichem Sonnenschein nach dem Gasthof, der uns frohe Rast gewährte. Spiel und frohes Lachen erfüllten den Tag. Nach der Mittagstafel hob der Betriebszellenobmann in seiner Ansprache besonders hervor, daß die Geschäftsleitung der Firma H. Langmaaf schon von jeher für ihre Angestellten und Boten ein offenes Herz und Ohr gehabt hätte und immer einsprang, wenn irgendwie geholfen werden konnte. Eine besondere Note erhielt das Fest, weil es am 55. Gründungstag der Firma stattfand. Und unsere verehrte Frau Langmaaf, die Gründerin, weilte in vollkommen körperlicher und geistiger Frische unter uns. — Ein Fackelzug auf dem Deiche war das Ende dieses schönen Festes.

Die Gefolgschaft des Verlages Köfel & Pustet, München, verbrachte wieder einen frohen Tag kameradschaftlichen Beisammenseins; »motorisiert«, mit zwei großen Postautobussen und mit mehreren Personenwagen begaben sich alle Mitarbeiter, die Geschäftsleitung und der Betriebsführer nach dem schönen Fürstfeldbrunn. Schon beim gemeinsamen Mittagsmahl, das mit musikalischen und humoristischen Einlagen gewürzt war, entstand bei allen Teilnehmern eine recht fröhliche Stimmung. Nach einer einstündigen Wanderung durch das liebliche Ampertal bot sich in Schöngelting Gelegenheit zu gemeinsamen Spielen, zu allerlei sportlichem Wettbewerb und lustigen Veranstaltungen. Nach dem Abendessen fand in humorvoller Weise die Auszeichnung der Preisträger statt. Musik und Tanz beschloßen den Tag, der, wie schon früher bei ähnlichen Veranstaltungen, die zur Tradition gewordene Verbundenheit aller im Hause Köfel & Pustet Tätigen bestätigte.

Personalnachrichten

Zum neuen Direktor der Hessischen Landesbibliothek in Darmstadt wurde Professor Dr. jur. et phil. Karl Esfeldorn ernannt, der seit 31 Jahren an der Landesbibliothek tätig ist.

Zum Direktor der Bibliothek des Reichsgerichts wurde der bisherige Oberbibliothekar dieser Bibliothek Dr. jur. Paul Güntel an Stelle des in den Ruhestand getretenen Dr. Hans Schulz ernannt.

Der Führer und Reichskanzler hat den stellvertretenden Präsidenten des Verberates der deutschen Wirtschaft, Dr. Heinrich Gunkel, zum Ministerialrat ernannt.



Herbst-Abrechnung der Bedingtlieferungen

Es hat sich gezeigt, daß dort, wo sich gelegentlich Bedingtlieferungen ermöglichen ließen, auch erfolgreich damit gearbeitet wurde. Um die Herbstarbeit zu erleichtern, gestatte ich deswegen grundsätzlich und ohne besondere Abrechnung die Bedingtlieferungen des letzten Halbjahres zu disponieren, soweit nicht besondere Abrechnungsfristen angegeben wurden oder einzelne Ausgaben noch zurückgerufen werden müssen. Ich bitte, weiterhin laufend nachzubeziehen und meine Werbemittel **Z** zu verwenden, um den Absatz noch zu fördern. Weitere Bedingtlieferungen erfolgen wie bisher nach Maßgabe der Vorräte sowie Gangbarkeit und Bedeutung der einzelnen Werke dort, wo ich andere Bücher aus meinem Verlag immer am Lager und geschätzt weiß.

Otto Maier Verlag / Ravensburg



Ich übernahm die Vertretung und Auslieferung für die Firma:

Dr. Ferdinand Wagener
Heimatverlag und Sauerlands-Buchhandel
Eslohe (Sauerland)

Leipzig

Carl Fr. Fleischer

B	B	B
Ich übernahm die Kommission und Auslieferung des Verlages Pietzsch & Co., Komm.-Ges., Dresden-A. 24, Werderstr. 22. Leipzig, den 1. Sept. 35 Ernst Bredt, Kommissionsgeschäft.		
B	B	B

Aufhebung des Ladenpreises

Der festgef. Verkaufspreis von „Mein deutsches Ostpreußen“ wird hiermit aufgehoben.
D. Heidenreich, Pr.-Holland

Zurückverlangte Neuigkeiten

Umgehend zurück

erbitten wir alle entbehrlichen Expl. von
Bernhard, Einf. in mod. Engl.
13. Aufl.
Bernhard-Holl, Etudes franç.
Teil I. Ausg. A. 1935
München, den 9. Okt. 1935.

Max Kellner, Verlag.

Neue

Verlagsverzeichnisse,

Auswahl- und Sachkataloge, Prospekte über einzelne Verlagsgruppen und ähnliche Zusammenstellungen erbittet stets

Deutsche Bücherei
Bibliographische Abteilung

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge

Von drei hervorragenden illustr. Werken

„Deutsche Sagen“

„Deutsche Märchen“

„Deutsche Volksbücher u. Schwänke“

zeitgemäß bearbeitet, werden die Verlagsrechte und Matrizen preiswert abgegeben. Die Bände sind vergriffen und werden ständig verlangt.

Angebote unter Nr. 1833 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

In guter Lage Charlottenburgs ist eine Filialbuchhandlung für 6500 RM käuflich zu haben. Näheres

Carl Schulz, Breslau 6,
Westendstraße 108.

Verkaufe das gesamte Material meiner **Büchler-Bibliographie** an interessierten Verleger.

Walter Drangosch,
Cottbus,
Berliner Straße 8.

Kaufgesuche

Angebote verkäuflicher Sortimentsbuchhandlungen sind mir jederzeit erwünscht.

Carl Schulz, Breslau 6,
Westendstraße 108.

Stellenangebote

Stellungsuchende werden darauf hingewiesen, daß es zweckmäßig ist, den Bewerbungen auf Chiffre-Anzeigen keine Originalzeugnisse beizufügen. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder usw. auf der Rückseite Name und Anschrift des Bewerbers zu tragen haben.

Wir suchen

junge Gehilfin

zur Aushilfe für Dezember.
Buchhdlg. Wlth. Prützmann
G. m. b. H. / Mülheim-Ruhr

Zum 1. November suche tüchtigen evang.

Gehilfen (Gehilfin)

mit gutem Verkaufstalent und vertraut mit dem Papier- und Bürobedarfshandel.

Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschr., Bild u. Gehaltsforderung unter D. F. Nr. 1835 durch d. Geschäftsstelle des B.-V.

Jüngerer Gehilfe

mit Sprachkenntnissen und Erfahrung im wissenschaftlichen Sortiment, möglichst auch im Export, für Leipzig gesucht. Angebote unter # 1831 d. die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Stellengesuche

Sortimenterin, 19 J., Oberfel-Reise, Gehilfenprüfung, Arbeitspaß, sucht zum 1. 11. 35 oder später Stellung, evtl. auch zur Aushilfe, Umlernen in die Verlagstätigkeit nicht unerwünscht. Mitteldeutschl. bevorzugt. Ang. unter # 1836 d. die Geschäftsstelle des B.-V.

Erfahrener Buchhändler mit besten Zeugnissen, der im Sortiment, Reisebuchhandel, Kommissionsgeschäft u. Verlag, auch im Ausland (Wien, Paris, London), meist in leitenden Stellungen tätig war und auch im Wohnwesen, in der Statistik, Rechnungsprüfung, Katalogisierung, Registratur und Karteiführung reiche Erfahrung besitzt, sucht entsprech. Posten als Abteilungsleiter, Buchhalter, Korrespondent, Expeditionsvorstand od. ähnl. Angebote unter „L B 1543“ durch

Carl Fr. Fleischer,
Leipzig.

Für junge Gehilfin, firm in allen buchhändl. Arbeiten, suche ich Stelle, mögl. in kathol. Sortiment. Angebote an:

C. Krebs'sche Buchhandlung,
Aschaffenburg.

Anfangsstellung im Verlag

zum gelegentlichen Antritt sucht junger Buchhändler, der eine mehrjährige Praxis in ersten deutschen Univ.-Buchhandlungen, Groß- u. Kleinstadt-Sortiment besitzt. Kunstgewerbliche Ausbildung im Bucheinband-Entwurf, Typographie, Plakat, Photo. Verlangen Sie bitte Probearbeiten und ausführliche Bewerbung unter Nr. 1832 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

Buchdruck-Fachkaufmann

m. gedieg. typogr. Geschm., Ia Disp. in Werk- u. Alzid.-Dr., sich. Berechner, m. guter Kenntnis in Papier, Klischeeherstellung, Offset-, Tiefdr.- u. Buchdr.-Arbeiten, flotter Diktator. sucht sich als Leiter einer Verlagsdruckerei oder Hersteller zu verändern. Angebote unter # 1839 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Vermischte Anzeigen

Merkspruch

Die Kelter — zum Weine
Zum Korn — die Mühle
Der Buchhändler kauft seine
Stempel bei Rühle*)

*) Leipzig O 5, Holsteinstr. 1



Mod. Laden mit 4-Z.-Wohnung in bester Lage, seit 25 J. Buchhandlung, Miete monatl. 75.—, f. sof. od. sp. zu vermieten. Gymnas. am Ort. Anfänger kann auf Wunsch Ladeneinrichtung u. Nachschlagetabell billig kaufen. (Bish. Inh. ist Beamter gew.) Angebote an **A. Wille, Uhrmacher, Friedland i. Medlbg.**

Buchhändlerin

29 J., ev., tüchtig in Haus u. Beruf, möchte Buchhändler zw. Ehe kennenlernen. Bildzuzschriften unter # 1834 d. die Geschäftsstelle d. B.-V.

Kiehl'sche Kontrollkassen

für den Buchhandel
Auf 8 Tage zur Probe.
Viele Empfehlungen.
Illustrierte Prospekt kostenlos.
Linierte Kassenrollen für Schreibkassen.
Paul Böttger, Bernburg.

Tüchtige Vertreter

für Ost- und Westdeutschland zur Mitnahme einer kleinen, aber lohnenden Verlagsproduktion sofort gesucht.
Verlag „Die Bräde zur Heimat“
Berlin W 9,
Röthener Straße 34.

Sonderangebot!

Rote Paketgummiringe

erstklassige Ware
Kilo RM 3.50, 2 Kilo RM 6.50
Garantie: Bei Nichtgefallen Rückn. Muster gratis!
Gebr. v. d. Lippe Nachf.
Paderborn 94.

Für meinen umfangreichen Verlag suche ich eine **Auslieferungsstelle in Leipzig** und mache zur Bedingung, daß die Firma der Reichsschrifttumskammer angehört, tabellosen Ruf hat und kleineren Umfanges sein kann. Bedingungen werden vertraglich festgelegt.
Angebote unter # 1798 d. die Geschäftsstelle d. B.-V.

Abrechnung von Kommissionsgut

Infolge Besitzwechsels wird gebeten, die Abrechnung unter dem Stichtag des 14. September 1935 vorzunehmen. Der Betrag über das Verkaufte ist auf mein Post-scheckkonto: Berlin Nr. 12680 mit der Bezeichnung „Sonderabrechnung des Kommissionsgutes“ zu überweisen.
Mit bestem Dank

Junge Generation Verlag G. m. b. H., Berlin
Belle-Alliance-Platz 7/8

Rücksendungen sind nach Leipzig, an Bernhard Hermann & G. E. Schulze, vorzunehmen.

Berleger gesucht

für das Jahrbuch f. Bücherfreunde: St. Wiborada, von welchem bereits zwei Jahrgänge erschienen sind. Mitteilgn. u. Angeb. u. # 1782 d. d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Gesucht 6000 Bogen

Kunstdruckpapier weiß
Format etwa 66/92 = 80 b. 90 g schwer. Ang. unter P. M. # 1837 durch d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Berleger gesucht

für Stillehrbuch in Versen, Schwarz-Weiß-Zeichnng., etwa 42 Seiten stark.
Angebote unter Nr. 1812 d. d. Geschäftsst. des B.-V. erbeten.

RM 50 000. — für konkurrenzloses Verlagsobjekt gesucht. Größte Gewinnchance garantiert.
Angeb. an Lagerkarte 150 Berlin-Charlottenburg 4.

A. Swietmeyer Leipzig & C 1

Gellertstr. 14

Gegr. 1843

Ausländische Sortiments- Buchhandlung

Belorgung aller im Auslande erschienenen Bücher und Zeitschriften

Reichhaltig. Lager an gangbarer Belletristik

Fr. Foerster

Kommissionsbuchhandlung Gegr. 1863

Max Busch (Inhaber: Julius Kössling)

Grossobuchhandlung Leipzig, Frommannstr. 4 Gegr. 1889

Trockene Auslieferungslager. Zeitgemässe, für Sortimenter kombinierte Provisionssätze. Kulante und prompte Bedienung. Günstiger Zeitschriftenbezug. Anfänger finden tatkräftige Unterstützung.
Referenzen zu Diensten.

Auslandsfacturen

auch für Private

in der praktischen Durchschreibeform.
Bitte verlangen Sie bemustertes Angebot.

Wilhelm Hoppe, Borsdorf-Leipzig